

WARUM ICH GEGEN ORGANISIERTE RELIGION BIN



Danke, Bruder Neville.

Ihr könnt euch setzen. Zunächst, ich bin heute so beschäftigt gewesen, dass ich ein paar Krankenbesuche verpasst habe. Da waren ein paar Leute bei Privatfällen, für die gebetet werden sollte, die ich eigentlich treffen sollte. Doch nun, einige von den . . . eine der Gruppen, hat Billy, glaube ich, gesagt, war aus Kanada, von zwei oder drei verschiedenen Orten. Nun, sie kommen hier hin, wisst ihr, und sind die ganze Zeit durchgehend in Hotels und Motels. Und ich gehe hin, um sie zu treffen, treffe sie und bete für sie, und sie kommen von überall her, aus der ganzen Welt, und Asien, Europa und überall. Tag für Tag, wenn wir hier sind, kommen die Menschen her. Es stehen mehr als sechshundert auf der Liste, die darauf warten . . . auf private Einzelgespräche, und so macht es das schon etwas schwer. Doch die Leute, die richtig krank sind und Notfälle, für die gebetet werden soll, die versuche ich natürlich zu treffen.

² Nur, nun, seit ich dort mit dem Beirat der Verwalter zusammen war, für eine kleine Besprechung mit meinem Beirat der Verwalter hier in der Gemeinde, wir mussten vor ein paar Momenten zusammenkommen. Und während dieser Zeit hat mich das ungefähr eineinhalb Stunden zurückgeworfen, und es hätten eigentlich ein paar Leute zu der Zeit hier sein sollen, für die gebetet werden sollte. Wenn sie hier sind, möchte ich jetzt gerade für sie beten. Und so, wenn sie möchten, diese Leute, für die gebetet werden sollte, nun, wenn sie jetzt einfach nach vorne kommen würden, während der Pianist, wer immer es ist, herkommt und – und uns einen kleinen Akkord gibt von „Der große Arzt ist jetzt uns nah, der liebe, teure Jesus“. Nun, jene, für die gebetet werden soll, wenn sie möchten, wie viele es waren, weiß ich nicht. Und ihr seid die Brüder, nehme ich an. Brüder, ich habe in meinem eigenen Leib viel gelitten. Jesus trug an Seinem Leib Leiden, auf dass Er die rechte Art von Mittler sein könnte, denn Er war Gott Fleisch geworden, damit Er leiden konnte. Er konnte die Schmerzen der Schwachheit fühlen. Und das ist der Grund, weshalb Er gekommen ist, um ein Versöhnungswerk zu machen. Und hierin hat Er Seiner Gemeinde aufgetragen, Sein Werk fortzuführen.

³ Und ich habe – ich habe eine hohe Meinung vom Arztberuf, Chirurgie und dergleichen, die – die mit den Talenten, die Gott ihnen gegeben hat, um bestimmte Dinge am Körper

vorzunehmen, um zu operieren und Zähne zu entfernen, die krank geworden sind und dergleichen. Ich schätze das. Doch es kommt eine Zeit, wenn sie über ihre – ihre Erkenntnis hinaus sind, sie – sie nicht wissen, was sie tun sollen. Seht? Und ich denke, dann haben wir ein absolutes Recht, wie wir es im Natürlichen hätten, wenn wir zu unserem Hausarzt gehen würden, vielleicht ein – ein Arzt draußen auf dem Land, irgendein guter, alter Doktor, der eine Laterne nimmt und bei Nacht durchs Feld marschiert, um dich zu finden, um dich zu verarzten. Und wenn er es nicht herausfinden kann, geht er zu jemandem, der ein klein wenig über ihm steht. Er sendet dich zu einem Spezialisten. Und nun, wenn es der Spezialist nicht weiß, bin ich – bin ich froh, dass wir eine andere Hilfsquelle haben, den Großen Arzt.

⁴ Und Er versagt nicht, Dieser nicht, denn Er ist der Schöpfer selbst. Und Er hat für uns einen Weg gemacht. Nun, wenn irgendwelche Heilkraft in mir selbst vorhanden wäre, um es zu tun, würde ich – ich dort hingehen und es tun. Ich – ich würde es einfach gerne machen. Doch, was Heilkraft anbelangt, ich habe keine, kein anderer Mensch hat Heilkraft. Doch wir sind beauftragt, seht, von Christus, für die Kranken zu beten, Der die Heilkraft bereits hinterlegt hat. Seht? Und wir kommen lediglich, wie man sagt, um dafür einen Scheck zu schreiben. „Und alles, was ihr den Vater in Meinem Namen bittet“, das ist der Blanko-Scheck, „alles, was ihr den Vater in Meinem Namen bittet, das werde Ich tun.“ Was für eine Verheißung! Es kann einfach nicht versagen. Und ich habe meinen Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt geholfen, diese Einlagen zu machen ... bzw. diese Auszahlungen zu machen dieser Banknoten in Gottes Bank, vom Blute Jesu Christi. Und es ist sehr erfolgreich gewesen. Er hat immer ausgezahlt, und, weil das Geld bereits dort hinterlegt ist, seht ihr. „Er – Er – Er *wurde* verwundet um unserer Übertretungen willen, durch Seine Striemen *sind* wir geheilt worden.“ Seht, es ist alles vorbei. Und wir sind froh heute Abend für euren Glauben.

⁵ Ich glaube, Billy sagte mir, ein Bruder käme den ganzen Weg von Kanada oder irgendwo. Und stimmt das? Bist du der Bruder aus Kanada? Und – und von wo bist du, Bruder? [Der Bruder sagt: „Gleich nördlich von Fort Wayne, in Kendallville.“ – Verf.] Kendallville, Indiana, aus Fort Wayne. Ich habe in Fort Wayne geheiratet. Ich erinnere mich gut. Ich hatte viele Versammlungen dort im Rediger Tabernakel. Ich denke, du weißt, wo es ist. Und ich erinnere mich, wie ich als kleiner Junge zu den Füßen von Paul Rader gesessen habe, im Rediger Tabernakel, als ich noch ein junger Predigerschüler war. Er ist ein großer Mann, war Bruder Paul, und ebenso war es Bruder Rediger, Männer des Glaubens. Ihre Seele ruht heute Abend. Und jetzt, wie ich als junger Bursche, ich versuche das weiterzuführen, was sie

hinterlassen haben, was Jesus den ganzen Weg hinunter für Seine Gemeinde hinterlassen hat.

⁶ Nun, mit allem Glauben, den ich habe, komme ich, um für euch zu beten. Und ich – ich komme nicht nur aufs Geratewohl. Wir wollen es niemals in so einer Weise angehen. Nein, das ist nicht richtig. Wir kommen, indem wir glauben, dass wir empfangen werden, worum wir gebeten haben, seht, mit dem Wissen, dass Gott es verheißen hat. Und wir kommen mit der Gewissheit in unserem Herzen, dass Christus die Verheißung gegeben hat, und ihr Brüder habt versucht, euren Glauben auf den Altar zu legen, habt alles getan, was ihr könnt, ich komme, um meinen heute Abend mit euch hinzulegen. Seht?

⁷ Und nun, wir haben einen großen Altar, der sich über den Himmel erstreckt, und auf diesem Altar liegt unser Opfer, der Sohn Gottes. Seht? Es ist dieses blutige Opfer. Gott kann darüber nicht hinwegsehen, ohne Es anzuerkennen, seht, denn Das ist Sein Wort: „Dies ist Mein lieber Sohn, Den sollt ihr hören.“

⁸ Ich werde Bruder Neville bitten, unseren Ältesten, wenn er jetzt mit mir nach vorne kommen möchte, während wir hingehen. Ich möchte, dass die ganze Gemeinde . . . Was, wenn dies euer Bruder, euer Mann, euer Sohn, euer Vater wäre? Er ist es von irgendwem, denkt daran. Lasst uns mit der ganzen Aufrichtigkeit, die wir haben, uns Gott jetzt nahen für diese Brüder.

Lasst uns die Häupter beugen.

⁹ Gnädiger himmlischer Vater, wir bringen jetzt in Deine Gegenwart, an den Altar der Gnade, obgleich wir an einer kleinen, hölzernen Bank stehen, wie man sagt, hier auf Erden, doch unser Glaube hat sich droben zu dem großen, brennenden Altar emporgehoben, wo Jesus (der liebliche Wohlgeruch vor Gott, das Blut-Opfer von Golgatha), Der über jede Krankheit, jedes Gebrechen, Tod, Hölle und das Grab triumphiert hat und wieder auferstanden ist und in den Himmel hinauffuhr, um zur rechten Hand der Majestät zu sitzen. Und wir kommen, durch Glauben, und heben uns selbst dort in der Gnade Gottes empor, um über diesem Altar zu sagen, zu dem großen Schöpfer des Himmels und der Erde: „Nimm uns an, Herr, während wir uns im Namen des Herrn Jesus nahen.“

¹⁰ Hier sind unsere Brüder, und einer von ihnen von oben aus Fort Wayne, hier aus den Staaten, und der andere den ganzen Weg aus Kanada hier runter, sie kommen für diesen hochfeierlichen, ernstesten Moment. Es ist zwischen Tod und Leben, Herr. Hier sind zwei Männer, noch jung, in ihnen ist noch viel Dienst für Dich übrig, Herr, zwei Soldaten, Christen, die Dir glauben. Und der Feind hat einen Pfeil geschossen, und dieser Giftpfeil ist irgendwo in ihrem Leib eingeschlagen, und sie sind zurückgekommen, haben sich ins Krankenhaus der Gnade

Gottes zurückgezogen, für die Versöhnung, für die Heilung, auf dass sie erneut zur Front heranmarschieren können, mit erhobenem Schild, ziehend in den Kampf. Sie sind gekommen, um die Kräfte des Gebets mit uns zu vereinigen, Herr. Und wir gehen hin, um dem Feind entgegenzutreten.

¹¹ Im Namen Jesu Christi, gib sie frei. Wir gebieten dir im Namen Jesu Christi, lass sie gehen.

¹² Sie sind Krieger des Kampfes. Und als Dein Diener gehe ich jetzt vorwärts, um ihnen die Hände aufzulegen, mit Glauben glaubend, dass „diese Zeichen denen folgen werden, die da glauben“, hat unser Herr gesagt, unser großer Oberster Heerführer des Kampfes: „Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie gesund werden.“

¹³ Dies tue ich im Namen Jesu Christi. Möge die Kraft der Krankheit, die den Leib dieses Bruders bindet, ihn freigeben, im Namen Jesu Christi.

Die Kraft der Krankheit, die den Leib dieses Bruders bindet, ihn freigeben. Im Namen Jesu Christi, möge sie weichen.

¹⁴ Allmächtiger Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, Geber des ewigen Lebens und Geber jeder guten Gabe, sende Deine Segnungen auf diese, die wir gesegnet haben. Und es steht in der Schrift geschrieben, dass: „Wenn ihr zu diesem Berge sprecht: ‚Hebe dich hinweg‘, in eurem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass das, was ihr gesagt habt, geschieht, so könnt ihr haben, was ihr gesagt habt.“ Ich glaube, dass ihre Krankheit von ihren Leibern gewichen ist. Jetzt ist es gesagt worden, nun möge es geschehen. Amen.

¹⁵ Im Namen des Herrn Jesus glaube ich, dass du frei bist. Im Namen Jesu Christi glaube ich, dass du frei bist. Amen.

Glaubt die Gemeinde das Gleiche? [Die Versammlung sagt: „Amen.“ – Verf.] Dann geschehe es so.

¹⁶ Nun, sind vielleicht noch andere hier, die einfach möchten, dass an sie im Gebet gedacht wird, würdet ihr eure Hand heben? In Ordnung, lasst uns Ihm jetzt nahen, während ihr euch einander dort draußen die Hände auflegt. „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben.“

¹⁷ Allerheiligster Gott, durch Glauben sehen wir Jesus, wir glauben, dass Er gegenwärtig hier steht. Er wacht über Sein Wort. Und Er sagte: „Wo zwei oder mehr in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.“ Nun, himmlischer Vater, lass die Kraft des allmächtigen Gottes diese Menschen anrühren, Herr, während sie ihre Hände miteinander verbunden haben, indem sie auf einander liegen. Der letzte Auftrag, den Du der Gemeinde gesagt hast: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben. Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie . . . sie werden gesund werden.“

Du hast es verheißen, und wir glauben es. Jetzt ist es also ausgeführt worden, und wir preisen Dich dafür, im Namen Jesu Christi. Amen.

¹⁸ Und im Namen Jesu Christi, möge die Kraft Gottes diese Taschentücher für die Kranken und Bedürftigen salben. Und während sie hinausgesandt und auf die Kranken gelegt werden, möge es geschehen, dass sie geheilt werden. Wir lesen in der Bibel, dass sie vom Apostel Paulus Taschentücher, Schürzen nahmen; unreine Geister wichen von den Menschen und Krankheiten wurden geheilt. Und Vater, wir wissen, dass wir nicht Paulus sind, doch wir wissen, dass Du immer noch Jesus bist. Und wir beten, dass Du diese Bitte gewähren wirst zu Deiner Ehre. Amen.

¹⁹ Ich weiß nicht, ob es . . . die Tonbänder schon eingeschaltet sind oder nicht. Sind sie eingeschaltet? Wenn nicht, möchte ich gerne, dass sie sie jetzt gerade einschalten. Ich glaube, der Schalter ist an. Nun, ich hoffe, dass ich euch heute Abend nicht ermüde. Ich fange ungefähr eine halbe Stunde oder fünfunddreißig Minuten früher an. Und ich . . . Es ist eine Sonntagsschul-Lektion, und ich habe gedacht, dass es vielleicht möglicherweise, dass es nützlich wäre, wenn ich dies auf Tonband aufgenommen hätte, was auf meinem Herzen ist. Und wir stehen kurz davor, in eine – eine neue Phase hineinzugehen, ein neues Tabernakel, alles neu.

²⁰ Und jetzt möchte ich gerne etwas aus der Schrift vorlesen. Wenn ihr Leute mit mir mitlesen möchtet, ich möchte aus 1. Samuel, dem 8. Kapitel lesen, und wir möchten mit dem 4. bis zum 10. Vers beginnen; und dann, um Zeit zu sparen, 19 bis 20. Und ich habe etliche Seiten von Schriftstellen und Verweisen hier aufgeschrieben, damit wenn ihr Leute einen Kugelschreiber und Bleistift habt, oder irgendwas, Papier, dass ihr auf diese Bezug nehmen möchtet oder sie aufschreiben möchtet, dass ihr sie haben könnt, oder Herr Maguire wird das – das – das Tonband haben.

²¹ Und ich möchte dieses Tonband Predigern widmen, meinen Brüdern, Predigern, die mich missverstanden haben, besonders die Brüder der konfessionellen Gemeinden. Und die allermeisten sind konfessionell.

²² Und mein Thema heute Abend ist: *Warum ich gegen organisierte Religion bin*. Und ich werde jetzt vorlesen für einen Hintergrund, oder eine Schriftlesung, um es gewiss auf die Schrift zu stellen, möchte ich aus 1. Samuel 8:4-10 lesen, dann 19-20. An meine sichtbare Zuhörerschaft gerichtet, ich vertraue darauf, dass wenn ihr nach Hause geht, ihr euch diese Schriftstellen aufschreibt und sie sorgfältig durchlest. Und an die Brüder gerichtet, die sich das Tonband anhören werden, ich vertraue darauf, dass auch ihr nicht einfach das Tonband

ausschaltet, wenn vielleicht etwas gesagt wird, mit dem ihr nicht übereinstimmt, sondern Gott darin sucht, nachseht, ob es schriftgemäß ist. Ich denke, wir schulden es uns selbst und der Botschaft des Tages.

²³ Ich glaube, dass alle Gemeinden Christen bei sich haben, und ich spreche gewiss nicht gegen Christen. Aber der Grund, weshalb ich getan habe, was ich getan habe, und gesagt habe, was ich gesagt habe, ist, aufgrund der Inspiration des Heiligen Geistes auf dem Wort.

²⁴ Lasst uns jetzt lesen in 1. Samuel, dem 8. Kapitel, angefangen mit dem 4. Vers, und einschließlich bis 10 lesen, zuerst.

Da versammelten sich alle Ältesten Israels und kamen bei Rama zu Samuel

und sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden und deine Söhne nicht wandeln . . . wandeln nicht in dem Weg. So setze nun einen König über uns, der uns richte, wie ihn alle Heiden haben.

Das missfiel Samuel, dass sie sagten: Gib uns einen König, der uns richte. Und Samuel betete zum HERRN.

Der HERR aber sprach zu Samuel: Gehorche der Stimme des Volks in allem, was sie zu dir gesagt haben; denn sie haben nicht dich, sondern mich verworfen, dass ich nicht mehr König über sie sein soll.

Sie tun dir, wie sie immer getan haben von dem Tage an, da ich sie aus Ägypten führte, bis auf diesen Tag, dass sie mich verlassen und andern Göttern gedient haben.

So gehorche nun ihrer Stimme. Doch warne sie und zeige ihnen das Recht des Königs, der über sie herrschen wird.

Und Samuel sagte alle diese Worte des HERRN dem Volk, das von ihm einen König forderte.

²⁵ Jetzt der 19. und 20. Vers für den Schluss.

Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören, und sie sprachen: Nein, sondern ein König soll über uns sein,

dass wir auch seien wie alle Heiden, dass uns unser König richte und vor uns . . . ausziehe und unsere Kriege führe!

²⁶ Der Herr füge Seinen Segen dem Lesen Seines Wortes hinzu. Nun, als eine Sonntagsschul-Klasse, möchte ich sagen, dass wir versuchen wollen, dem Wort gegenüber so – so aufmerksam zu sein, wie wir nur können.

²⁷ Und wir wissen, dass – dass manchmal Dinge gesagt werden (und bestimmte Gemeinden), an denen sich jemand stößt, der im Gegensatz zu dem belehrt worden ist, was sie . . . sie hören.

Zum Beispiel, ein Mann sagte mir letztens, der ein Freund von mir ist, der jetzt anwesend ist, er sagte: „Als du sagtest, Bruder Branham, mit so viel Vertrauen, wie ich in dich hatte, und glaube, als du sagtest, es gäbe ‚keine ewige Hölle‘“, er sagte, „da wäre ich bald vom Stuhl gefallen. Und ich sagte: ‚Der Mann ist sicherlich im Unrecht.‘“ Und dann sagte er: „Du hast uns eine ziemliche Weile dastehen lassen. Und dann hast du gesagt: ‚Es gibt nur *eine* Form ewigen Lebens, und die kommt von Gott.‘“ Und das ist, wonach wir alle trachten, seht.

²⁸ Und es gibt keine Schriftstelle, die besagt, es gäbe eine ewige Hölle. Denn „ewig“ hat nie angefangen und hört auch niemals auf. Und so sagt die Bibel: „Die Hölle wurde für den Teufel und seine Engel erschaffen“, und so ist sie nicht ewig. Es hat eine Zeit gegeben, als es sie nicht gegeben hat, und es wird eine Zeit geben, wenn es sie wieder nicht gibt. Doch sie mögen dort drinnen, für die Dauer von Weltzeiten, durch Feuer und Schwefel und die Gruben des Feuers, bestraft werden, doch sie wird schlussendlich ein Ende haben, denn die Hölle ist nicht ewig. Und wenn es eine ewige Hölle gäbe, müsstest du ewiges Leben haben, um in einer ewigen Hölle zu leben. Und wenn sie ewig wäre, hätte es sie immer gegeben, und du wärst immer in der Hölle gewesen und du würdest immer in der Hölle sein. Seht, folglich gibt es so etwas nicht.

²⁹ Und so, seht ihr, *ewig* ist „hat nie einen Anfang gehabt noch ein Ende“. Und es gibt nur *eine* Form ewigen Lebens, und das ist in Gott, es kommt von dem griechischen Wort *Zoe*, welches bedeutet „Gottes eigenes Leben“. Und wenn wir wiedergeboren werden vom Geist Gottes, werden wir ewig mit Gott, weil wir Seines Lebens teilhaftig sind, was uns Gott gegenüber zu Söhnen und Töchtern macht, dann haben wir ewiges Leben. Und das Leben, das in uns ist, Gott wird den Leib zusammen mit dem Leben am jüngsten Tage auferwecken, doch es ist der Geist Gottes, der in uns ist, der aufersteht, denn es ist ein Geist Christi, der in Christus war, der unsere Leiber lebendig macht und uns auch auferweckt, mit Ihm, um in – in – in der Herrlichkeit zu sitzen und mit Ihm zu herrschen.

³⁰ Jetzt zum Thema, nun, ich bin durch diese ganzen Jahre durch, und dieses Tabernakel hat Bestand gehabt. Obgleich ich in einer Missionarischen Baptistengemeinde ordiniert worden bin, von Doktor Roy E. Davis, vor ungefähr dreiunddreißig Jahren, hier in Jeffersonville. Nun ich, von da an war ich nur eine kurze Zeit, ein paar Monate, in der Organisation, bis etwas aufkam, das nicht schriftgemäß war, von der Gemeinde, und ich sagte ihm, ich könnte da nicht mitgehen. Und so wurde ich natürlich gebeten, „es zu tun oder anderenfalls“, und ich habe anderenfalls genommen. Das war also eine Sache, die ich glaube, dass dies Gottes Wort ist. Und ich sagte zu dem Mann, der ein – ein Meisterlehrer war: „Wenn du mir das in Gottes Wort zeigst!“

„Aber das wäre“, sagte er, „das ist unsere Lehre.“

Ich sagte: „Aber ich möchte es aus dem Wort, seht, Gottes Wort.“

³¹ Und es ist nicht, weil ich nicht zu einer Organisation gehöre, dass ich gegen die Organisation gewesen bin, denn ich bin meinen Brüdern dankbar, zu denen ich heute spreche, dass ich Einladungen habe zu, ich schätze, so ziemlich jeder Konfession, besonders in den Reihen des Vollen Evangeliums, und sogar in viele der anderen Gemeinden. Ich bin gebeten worden, in ihre Gemeinschaft hineinzukommen und mich ihnen anzuschließen, aber ich bin unabhängig geblieben. Denn, den Einfluss, den ich habe, den möchte ich nicht auf eine einzige Gruppe von Leuten setzen. Ich möchte, dass das, was Gott mir gegeben hat, ein Gebet für die Kranken, allen Kindern Gottes zugute kommt in allen Organisationen. Er hat mich nie gebeten, nicht zu beten, oder für *diesen*, weil sie zu *So-und-so* gehören, Gott richtet das Herz der Menschen.

³² Und nun, zu Anfang, der Grund, weshalb ich ihnen nicht angehört habe und dagegen gesprochen habe, ist, erstens, weil ich nicht glaube, dass das Organisieren des Christentums schriftgemäß ist. Ich glaube, es ist nicht schriftgemäß. Und das ist, was ich heute Abend versuchen werde, mich bemühen werde, durch die Gnade Gottes, euch zu beweisen, dass es nicht schriftgemäß ist, nicht rechtgläubig, irgendeine Organisation zu haben.

³³ Nun, zuerst einmal nennen wir es „Religion“. Das Wort *Religion* heißt „eine Bedeckung“, es bedeutet, etwas zu bedecken. Nun, Adam hatte eine Religion, doch er hat sie gewiss selbst gemacht, aus Feigenblättern, und sie hat nicht funktioniert. Er hat seine eigene Theorie entworfen und hat versucht, einen Ausweg zu schaffen, um die Rettung in etwas zu finden, das er selber getan hatte, und Gott hat es abgelehnt, von Adam bis zur Ordnung der letzten Organisation. Es ist nie so gewesen, und durch Gottes Gnade werden wir es heute durch die ganze Bibel beweisen. Religion war eine Bedeckung. Adam machte sich selbst eine Bedeckung aus Feigenblättern, machte sie selbst, um zu versuchen, selber etwas zu tun.

³⁴ Doch Gott verlangte den Tod, eine Sühnung. Nun, da ist ein ziemlich großer Unterschied zwischen Religion und Errettung, seht, Errettung. Religion ist eine Bedeckung. Seht? Errettung ist eine Geburt, eine Gabe Gottes. Errettung ist eine Geburt, eine Gabe Gottes, und sie kann nicht durch irgendeinen Menschen oder irgendeine Gruppe von Menschen zustande gebracht werden. Es ist eine Einzelperson, zu der Gott diese Gabe bringt. Und diese Gaben des ewigen Lebens wurden von Gott für jeden Einzelnen verordnet, noch ehe es eine Welt gegeben hat, gemäß der Schrift. Die Bibel sagt, in der Offenbarung, dass

der Antichrist, der auf die Erde kommen sollte, alle verführen würde, die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht geschrieben standen im Lebensbuch des Lammes vor Grundlegung der Welt. Seht? Gott, durch Sein Vorherwissen, sah, wer kommen würde, und wer nicht kommen würde, Christus kam herab, um einen Weg zu schaffen für die, die kommen würden. Seht, weil Er die anderen kannte.

³⁵ Wenn Er überhaupt Gott ist, muss Er unendlich sein. Und wenn Er unendlich ist, Er kann nicht unendlich sein, ohne allmächtig zu sein. Er kann nicht allmächtig sein, ohne allgegenwärtig zu sein. Er kann nicht allgegenwärtig sein, ohne allwissend zu sein. Ihr seht also, all das macht Ihn zu Gott.

³⁶ Und so hat Er das Ende von Anfang an gekannt. Er wusste, wer es tun würde und wer nicht, und Er wusste, dass es viele gab, die es tun würden, und so hat Er Christus gesandt, um eine Versöhnung für die schaffen, die kommen würden. Nun, nichts, was wir tun, kann irgendetwas damit zu tun haben. Jesus sagte: „Alle, die der Vater Mir gegeben hat“, hat, Vergangenheit, „werden zu Mir kommen. Und niemand kann kommen, es sei denn Mein Vater zieht ihn.“ Seht? Nun, seht, es ist alles in Gottes Wissen.

³⁷ Du sagst: „Bruder Branham, bin ich dabei?“ Ich weiß es nicht. Ich hoffe, ich bin es. Wir schaffen unsere eigene Rettung mit Furcht und Zittern. Nun, die Gemeinde ist vorherbestimmt, Gott ohne Flecken oder Runzeln zu begegnen. Nun, wenn wir in dieser Gemeinde sind, sind wir mit dieser Gemeinde vorherbestimmt. Nun prüft euch selbst anhand des Wortes, dann könnt ihr überprüfen, wie weit wir gekommen sind.

³⁸ Nun, nun, das organisierte Christentum kann diese Gewissheit niemals geben. Nein. Manche von ihnen sagten: „Kommt nach vorne und bekennt, dass Jesus der Christus ist, und lasst euch in der Kirche taufen.“ Der Teufel macht das Gleiche. Er glaubt selber, dass Jesus der Christus ist, und zittert. Seht, das stimmt.

³⁹ Gott hat niemals geboten, nirgends in der Schrift, dass es jemals eine Organisation geben soll. Es gibt keine Stelle in der Bibel dafür. Adam hat eine angefangen, und sie hat versagt.

⁴⁰ Und dann hat Nimrod versucht, eine Organisation zu machen. Wenn ihr ein Historiker seid und ihr die Geschichte Babylons kennt, lest Hislops *Zwei Babylons*, ihr werdet eine Menge Licht finden. Dass, Nimrod, dieser Mensch der Sünde, Babylon nahm und all seine kleinen Schwestergemeinden, oder umliegenden Ortschaften, welches ein Typ war auf – auf die abgefallene Christenheit dieses letzten Tages, und machte eine riesige, große Stätte, und der ganze Rest von ihnen spielte . . . bezahlte Abgaben dafür. Und darin baute er einen Turm

und versuchte, die Menschen zusammenzuorganisieren, aber es versagte. Es versagte. Das versagte.

⁴¹ Korah, in 4. Mose 16:1, wenn ihr es lesen wollt, Korah hat genau dasselbe versucht. Er hat alle Leviten zusammengeholt, und er holte die ... einige von den angesehenen Persönlichkeiten, die hochstehenden Männer, große Männer, heilige Männer, und er und Dathan taten sich zusammen und sagten: „Es ist nicht rechtens, dass ein einziger Mann versucht, über uns allen zu stehen.“ Und so haben sie versucht, gemeinsam eine Organisation anzufangen, und sie traten vor Mose und Aaron hin, die Gott für das Werk auserwählt hatte, und sagten zu ihnen, sie würden zu viel für sich beanspruchen, dass die ganze Versammlung heilig wäre, und sie ein Recht hätten, um . . . „Wo viele Ratgeber sind, da ist Sicherheit“, sagen sie natürlich. Das bezieht sich nicht auf das Christentum. Das gilt im Krieg. Bemerk, ein ziemlich großer Unterschied.

⁴² Ihr könnt eine Schriftstelle nehmen und sagen: „Judas ging hin und erhängte sich“, und, „gehe du hin und handele ebenso“, wenn ihr wollt, aber das beweist nicht dessen Richtigkeit.

⁴³ Gott hatte Mose erwählt und Gott hatte Aaron erwählt, und es war die Botschaft des Tages. Und ganz gleich, wie gut die andere Seite aussah, es stand im Gegensatz zu den Gedanken Gottes. Und wir müssen Gottes Gedanken unsere Gedanken sein lassen. „Lasst die Gesinnung, die in Christus war, in euch sein.“ Und diese Bibel offenbart die Gesinnung Christi. Und das ganze Buch der Offenbarung, genannt die Apokalypse, ist die Offenbarung Jesu Christi. Und wir sehen, wie Er die Sache verurteilt, wie Er sie auf die Seite nimmt, und wir werden gleich dazu kommen. In Ordnung.

⁴⁴ Korah, ich glaube, er war in seinem Handeln aufrichtig. Ich glaube, der Mann wollte – wollte nichts Unrechtes tun. Ich glaube, es war die Unwissenheit des Mannes, der nicht sah, wie die Hand Gottes sich bewegte, und die Schrift nicht kannte, und das ist der Grund, weshalb er es nur bis zur Verstandesüberlegung brachte.

⁴⁵ Und das ist in etwa neunzig Prozent der Schwierigkeit heute, dass wir versuchen, in das Programm Gottes unsere Gedanken hineinzugeben. Und wir sollen überhaupt gar nicht denken. Er übernimmt unser Denken. Wir sollen unser Denken Seinem Willen ausliefern. Versteht ihr es jetzt?

⁴⁶ Korah, in guter Absicht, zog mit einer falschen Lehre durch die Gegend und sagte diesen Brüdern und zeigte ihnen, durch logische Überlegung, dass Gott nicht nur Mose gesegnet hätte, den Propheten, den Botschafter, und nur ihn gesegnet hätte, sondern: „Die ganze Versammlung wäre heilig“, sagte er, „und jetzt hat die ganze Versammlung ein Recht, dies zu tun, und die

ganze Versammlung hat ein Recht, *das* zu tun.“ Und so haben sie sich gute Männer geholt, Leviten. Nun, das ist die Wahl Gottes, was man heutzutage „die Prediger“ nennen würde, der Levit war der Diener des Tempels. Hat Mose sie nicht dafür ausgescholten? Und hier, er ist es nicht un- . . . unehrerbietig angegangen. Er hat sie angewiesen, Räucherpfannen zu nehmen und heiliges Feuer hineinzutun und das Räucherwerk darüberzulegen und dieses heilige Räucherwerk zu weben, was das Gebot Gottes war. Und sie kamen hinauf, um eine Gruppe von Menschen zu bilden, die die Gemeinde kontrollieren sollte, wo Gott doch einem einzigen Mann geboten hatte, das zu tun.

⁴⁷ Und als sie das taten, fiel Mose auf sein Angesicht, denn er wusste, dass Gott ihn zu diesem Werk beauftragt hatte. Und Gott sagte: „Trage ihnen auf, diese Räucherpfannen hier hinauf vor die Stiftshütte zu bringen.“ Und als sie also anfangen, ihre Räucherpfannen voller Feuer zu weben und das Räucherwerk an war, sagte Gott zu Mose und Aaron: „Trennt euch von ihnen! Kommt heraus aus ihrer Mitte!“ Denn später nannte Er sie „Sünder, Ungläubige“.

⁴⁸ Und Sünde ist Unglauben an das Wort Gottes. Du stiehst, weil du nicht glaubst. Du lügst, weil du nicht glaubst. Du brichst die Ehe, weil du nicht glaubst. Wenn du ein Gläubiger wärst, würdest du so etwas nicht tun. Es gibt nur zwei Kleider, das ist entweder Glaube oder Unglaube, du wirst von einem oder dem anderen kontrolliert.

⁴⁹ Nun, Gott, im Anfang, war das Wort, und Er wurde Fleisch und wohnte unter uns. Er war das Wort, Er ist das Wort! Und wenn Gott in dir wohnt, ist es das Wort Gottes, das in dir wohnt, wo du alles, was Er sagt, mit einem „Amen“ bekräftigen kannst. Das ist, wenn Gott in dir wohnt.

⁵⁰ Nun, wenn ihr bemerkt, diese unschuldigen Männer mit Räucherpfannen in den Händen, heiligem Feuer in ihren Händen, Gott tat die Erde auf und verschlang sie und trennte sie von Mose, denn Mose hatte sich von ihnen getrennt. Und Mose warnte die Versammlung: „Gebt euch mit solch einer Gruppe nicht ab. Geht von ihnen weg!“ Nun, ihr kennt die Schrift, lest das 16., 17., 18. Kapitel, sogar, und ihr werdet es finden. „Trennt euch von diesen Sündern, ungläubigen Sündern. Geht aus ihrer Mitte hinaus, denn sie sind auf dem Weg zum Verderben, und alles, was sie besitzen.“ Und als sie . . . die Erde brach auf und fiel, während diese Männer noch dieses heilige Feuer hielten. Unschuldige Menschen, verführt durch Menschen.

⁵¹ Ebenso heute! Es gibt viele unschuldige Menschen, die in die Falle der Tradition hineinfliegen, die das Heilige Wort in den Händen halten und meinen, Daraus zu predigen. Ich habe gerade da einen Gesichtsausdruck auf das Gesicht eines Predigers kommen sehen, ein Methodisten-Prediger, er war ein

Methodisten-Prediger bis letzten Sonntagabend. Und als er schaute, ich kann mir vorstellen, dass es dir eine ganze Menge bedeutet, Bruder, draußen zu sein.

⁵² Nun, seht, sie hielten Räucherpfannen, Feuer, sie räucherten einen lieblichen Wohlgeruch vor Gott, und diese Hände hielten das, dennoch kamen sie um, mit der Räucherpfanne in der Hand, denn sie versuchten etwas mit Aufrichtigkeit zu tun, dennoch gegen das Wort Gottes, indem sie versuchten, eine Organisation zu machen. Sie sagten: „Du beanspruchst zu viel für dich. Wer bist du, dass du sagst, du hättest das ganze Wort Gottes?“

⁵³ Sie versäumten es zu sehen, dass Mose der – der Botschafter jener Stunde war. Seht, er hatte das SO SPRICHT DER HERR. Es gab niemanden auf Erden wie ihn. Er hatte die Botschaft, und die Menschen versäumten es, Sie zu sehen. Und Mose war ganz genau mit dem SO SPRICHT DER HERR. Sicher. In Ordnung.

⁵⁴ Jetzt finden wir dieselbe Sache heute, gute Männer, große Männer, kostbare Männer, die versuchen das Wort Gottes zu predigen (in ihrer Hand) durch irgendeine menschengemachte Tradition. Indem sie *hier* ausschneiden, und *hier* unterschneiden und es zu *diesem* machen und „komm, tritt der Gemeinde bei und ändere deine Mitgliedschaft“, und geistlich sterben mit dem Wort in der Hand! Seht?

⁵⁵ Sie konnten Gottes Botschafter oder Seine Botschaft jenes Tages nicht glauben. Sie konnten nicht verstehen, warum ein großer Gott nicht mit einer ganzen Gruppe von Leuten zusammenarbeiten wollte, und es nur auf einen einzigen Mann gelegt hatte.

⁵⁶ Mit wie vielen von ihnen habe ich heute gesprochen: „Was werden wir tun, Bruder Branham? Wir wissen, dass du Recht hast, aber was werden wir tun? Die Organisation wird uns vor die Tür setzen, wir hätten keinen anderen Ort, wo wir hin könnten.“ Sie tun mir leid; aber es gibt einen Ort. Du sagst: „Nun, wir würden verhungern.“

⁵⁷ David sagte: „Ich bin jung gewesen und alt geworden, und ich habe den Gerechten noch nie verlassen gesehen oder seinen Samen um Brot betteln.“

⁵⁸ Das ist ganz genau auf derselben Basis, auf der sie Jesus abgelehnt haben. Sie waren so eingenommen in ihrer Konfession und heiligen Priestern und heiligen Gebäuden und heiligen Gemeinden und heiligen Tempeln, dass sie es versäumten, Gott in Seinem menschlichen Tempel zu sehen. „Du, der Du ein Mensch bist, machst dich selbst zu Gott.“ Seht, sie waren darin so eingenommen! Diese Männer waren so eingenommen, dass Dathan und diese Leute im Recht waren. Nimrod war so eingenommen, dass er etwas zustande bringen konnte, das die Menschen über den Zorn Gottes hinwegnehmen würde. Adam war sich sicher, dass wenn er seine Nacktheit bedecken würde,

Gott sie nicht sehen konnte. Du kannst es nicht bedecken, Gott muss es bedecken. Seht? Seht? Gottes Programm bedeckt es, nicht eures. Es ist immer so gewesen, sie versagen darin, Jesus in Seinem Tempel zu sehen, Gott manifestiert im Fleisch.

⁵⁹ Heute gibt mir das irgendwie ein schlechtes Gefühl, wenn ich sehe, dass die Worte der Bibel durch die Traditionen so zerstückelt worden sind. Und ehrlich gesinnte Menschen, die dort stehen und das Wort hören, und sie wissen, dass Es die Wahrheit ist, aber sie wagen es nicht, einen Schritt zu tun, weil ihre Tradition sie anders belehrt. Dann wascht die Krüge und Pfannen, Brüder, macht weiter. Doch für uns, und für mich und mein Haus, wir nehmen Christus, das Wort. Seht?

⁶⁰ Lasst uns Johannes 3 einen Moment nehmen, Nikodemus, ein Meister und Oberster einer großen Konfession, genannt der Hohe Rat. Sie hatten sich selbst zusammengebracht und sie hatten ihre Traditionen gemacht. Die – die der Pharisäer und die der Sadduzäer, und sie hatten damals ihre Konfession, ihre Streitigkeiten, und so haben sie . . . Dieser Mann war ein Meister, ein Oberster dieses großen Hohen Rates, ein wunderbarer Mann in der Lehre. Er kannte die Schrift, dachte er. Er kannte sie anhand ihrer Tradition. Hat Jesus nicht gesagt: „Ihr habt, durch eure Tradition, die Gebote Gottes außer Kraft gesetzt.“?

⁶¹ Seht, wegen ihrer Traditionen! Was heißt das? Ihre eigene Auslegung auf das Wort zu stellen, anstelle Es stehen zu lassen, was Es sagt. Sie sagen, Es meint *dies* nicht. Habt ihr bemerkt, das ist dieselbe Stimme, die der Teufel bei Eva benutzt hat, um die erste Organisation anzufangen, seht. „Sicherlich wird es so sein. Gott würde das nicht tun, weißt du.“ Seht, es ist dieselbe Sache. Es ist dasselbe heute.

⁶² Jetzt bemerken wir, dieser Oberste kam zu Jesus. Zuerst einmal, nun, er kam auf der Suche nach dem ewigen Leben, er kam auf der Suche nach Errettung. Dennoch, ein Mann von seiner Stellung, ein Meister in Israel, doch ein Meister in Israel kam zu einem Mann, von dem wir keine Aufzeichnung haben, dass er jemals einen Tag in der Schule war. Ein alter, gealterter Mann, ein alter, verständiger Priester, kam zu einem jungen Mann. Aristokraten waren sie, ein reicher Mann kam zu einem Bettler, der keinen Ort hatte, um Sein Haupt hinzulegen, um Ihn nach dem Weg zur Seligkeit und zum Leben zu fragen. Zuerst einmal, die vom Hohen Rat, so hat es Nikodemus bekannt, sie hatten etwas in Jesus gesehen, das andere Männer aus ihrer Organisation nicht hatten. Sie sahen, dass da etwas in Ihm war, denn er sagte: „Rabbi, wir wissen, dass Du . . .“ „Wir“, ja, sie haben es nicht bekannt, weil sie rausgeschmissen worden wären. Seht? „Wir wissen, dass Du ein Lehrer bist, der von Gott gekommen ist, denn niemand kann diese Dinge tun, die

Du tust, es sei denn Gott wäre mit ihm. Wir wissen das!“ O my! Organisation!

⁶³ Nun, wir bemerken, dass Jesus eine Manifestation Gottes war. Nun: „Niemand kann diese Dinge tun, es sei denn Gott wäre mit ihm.“ Sie wussten, dass in diesem Mann etwas Außergewöhnliches war. Er war das Licht des Tages. Er war Gottes Zeuge.

⁶⁴ Ebenso hat Korah das Gleiche in Mose gesehen. Sie hatten an jenem Tag nicht einen Mann wie Mose. Er war Gottes göttlicher Zeuge, jenes Tages, für die Kraft Gottes. Korah und seine Gruppe sahen es in Mose. Sie verstanden, dass es nicht Mose sein konnte; Mose konnte das Rote Meer nicht öffnen, Mose konnte keine Plagen auf die Erde senden. Es war Gott in Mose, und weil Gott, der sich selbst in einem Zeugen oder einem Licht des Tages repräsentierte, haben sie versäumt, Es zu sehen. Korah wollte eine ganze Gruppe von Männern bilden, alles Mögliche hineinbringen.

⁶⁵ Das ist, wozu die Organisation gut ist, jedes Gesindel hereinzubringen, das es gibt, und es „Christentum“ zu nennen. Einen Jungen zur Schule zu schicken, der nicht mehr über Gott weiß, als ein Hottentotte über eine ägyptische Nachtgeschichte weiß, ihn dort hinzuschicken und ihm eine Ausbildung zu geben und ihm Psychologie beizubringen und ihm einen Doktor zu geben, und einen Doktorgrad oder Master oder irgend dergleichen mehr. Und ihn wegzuschicken, um das Evangelium zu predigen, der noch nicht einmal gerettet ist, der die jungfräuliche Geburt und die Auferstehung verleugnet, göttliche Heilung verleugnet, die Kraft Gottes verleugnet, der genau die Grundsätze verleugnet, für die Jesus gestorben ist, der leugnet, dass Markus 16 inspiriert ist, der leugnet, dass „diese Zeichen denen folgen werden, die da glauben“, wo Jesus die Worte selbst gesagt hat, der Apostelgeschichte 2:38 verleugnet, der irgendeine andere Schriftstelle verleugnet, die inspiriert ist. Und sie versuchen, eine Tradition von Menschen zu nehmen, von der sie nichts wissen, und reiten darauf herum. Und wenn du ihnen die Wahrheit sagst und ihnen die Wahrheit zeigst, schämen sie sich, einen Schritt zu tun, aufgrund ihrer Organisation.

⁶⁶ Korah hat das Gleiche gemacht. Er hat Gott gesehen in Mose. Er sah, dass es Gottes Bevollmächtigter war, der durch ihn wirkte. Und Nikodemus sah Gott in Christus: „Niemand kann diese Dinge tun, es sei denn Gott wäre mit ihm.“ Nikodemus war bereits in der Organisation und versuchte herauszukommen. Korah war draußen und versuchte, eine zu machen, um hineinzugehen. Das war der Unterschied. Nikodemus versuchte, das Heil zu finden, um aus der Sache herauszukommen; er war seit er ein Junge war dadrin gewesen, er war ihrer überdrüssig. Er wollte gerettet werden. Doch Korah versuchte, sich einen – einen Ort zu schaffen, wo er ein großer Mann sein konnte.

⁶⁷ Das ist die Weise, wie es mit den Menschen heute ist. Das ist das Problem mit der Christenheit, wir haben so viele falsche Nachahmungen. Und unsere Pfingstleute, entschuldigt den Ausdruck, sind so lausevoll davon, fleischliche Vergleiche! Lasst Gott einmal einen Mann erwecken und ihm etwas geben, und alle im Land werden versuchen, diese Person nachzuahmen. Erkennt ihr denn nicht, dass ihr eure eigene Mannschaft schlagt? Wenn ihr Football spielt . . . „Und die Gnade“, wie Paulus es formuliert hätte, „lasst uns diesen Wettkampf mit Ausdauer laufen.“ Der Mann, der den Ball hat, nimm ihm den nicht aus den Händen, versuche, ihn abzuschirmen. Doch anstelle dessen, weil er nicht zu deiner Organisation gehört, versuchst du, ihm den wegzunehmen. Irgendein Mann, der so unbeholfen ist, dass er nicht, dass er über die Blumen auf dem Teppich stolpern würde, und dann noch versuchen, Es dir wegzunehmen. Das stimmt. Nun, geistlich gesprochen, meine ich. Entschuldigt mich, ich . . . Nun, wenn er über eine Kleinigkeit wie Apostelgeschichte 2:38 stolpert, wird er mit Sicherheit fallen. Wenn er jemals über Markus 16 stolpert, wie wird er es da schaffen? Seht? Huh. Die allerersten Lektionen Christi. Und genau dasjenige, was auf dem Konzil zu Nizäa diskutiert wurde, darüber stolpern sie nach all diesen Jahren immer noch.

⁶⁸ Sie versuchen, Korah versuchte, eine Organisation zu machen, um in sie hineinzugehen. Und Nikodemus war in ihr drin gewesen und versuchte, aus ihr herauszukommen. Nikodemus wurde angenommen und kam heraus. Korah kam darin um, in seiner Anstrengung, er kam in seiner eigenen Anstrengung um. O my!

⁶⁹ Die Organisation, in der Nikodemus war, wusste, dass Christus von Gott gesandt war, sagten das. Nikodemus, im 3. Kapitel hier, bekennt es: „Rabbi, wir wissen, dass Du ein Lehrer bist, von Gott gesandt, denn niemand kann diese Wunder tun, die Du tust, es sei denn Gott wäre mit ihm.“ Und dieselbe Gruppe, wegen ihrer Organisation, nannte Ihn „Beelzebub“, aufgrund Seiner Kraft, Teufel austreiben zu können, und sagten: „Er verführt unser Volk durch Seine Lehre.“ Es ist das Gleiche heute. Was zu verführen?

⁷⁰ Jesus sagte: „Ich tue nur das, was dem Vater wohlgefällig ist, Ich halte nur die Worte Gottes“, denn Er war das Wort. Er konnte nichts anderes tun als das Wort.

⁷¹ Doch wegen ihrer Organisation, wegen ihrer Gebräuche, hatten sie die Menschen festgebunden. In ihren Herzen wussten sie es, doch ihre Organisation ließ nicht zu, dass sie es hielten. Dann, um einen Ausweg zu schaffen, um die Menschen davon abzuhalten, die Organisation zu verlassen („alle Leute laufen Ihm nach“), um die Menschen davon abzuhalten, die Organisation zu verlassen und der Wahrheit Gottes nachzufolgen (und Er war die Wahrheit, „Ich bin die Wahrheit, das Licht“), um

sie davon abzuhalten, Dem nachzufolgen, sagten sie, Er würde die Menschen verführen. Bedenkt das mal! Ein Mann, der in seinem Herzen weiß, dass Er Gott war, dass Gott in Ihm war („niemand kann diese Dinge sagen oder diese Dinge tun, es sei denn Gott wäre mit ihm“), das zu wissen und das zu sagen und das zu bekennen, und sich dann umzudrehen und Ihn „Beelzebub und einen Menschenverführer“ zu nennen, ihrer Leute, „durch Seine Lehre“. O my!

⁷² Nikodemus wusste, dass Er ein Prophet war. Nun, das war einer in der Organisation, der Gott genug liebte und Gott genug fürchtete und es anhand des Alten Testaments erkannte, dass dieser Mann die Qualifikationen hatte und erwiesen und bestätigt war, ein Prophet zu sein gesandt von Gott. Der Mann, ich werde ihn in Ehren halten, wenn er auch des Nachts kam, er kam jedenfalls. Er ist wesentlich besser als viele unserer Lehrer heute, die kommen überhaupt nicht. Nikodemus ist schlussendlich angekommen. Verurteile ihn also nicht, wenn du noch nicht angekommen bist. Nikodemus wusste, dass Er ein Prophet war, und so hat er Gott gefürchtet. Er hat nicht zugelassen, dass dieser Mann von ihm fortging, das Licht jenes Tages. Ganz gleich, wie sehr Es im Gegensatz stand, wie sehr seine Organisation sagte, Es stünde im Gegensatz, er hatte gesehen, wie Gott diesen Mann bestätigt hatte, und er wusste, Er war ein Prophet. Und wenn Er ein Prophet war, das Wort des Herrn kommt zu dem Propheten, und Er wusste, worüber Er sprach. Seht? Und so ging er zu Jesus, er wollte wissen, wie man selig wird. Wenn dieser Mann ein Prophet war, dann war das Wort Gottes mit Ihm und Er würde den Weg zur Seligkeit kennen.

⁷³ Doch was Nikodemus lernen musste, ist, was viele Menschen heute, von den Konfessionen dieses Tages, lernen müssen. Was Nikodemus hätte wissen müssen, ist, was die Menschen heute hätten wissen müssen, von diesen Konfessionen. Er war mehr als ein Prophet. Er kam zu Ihm, um zu finden, Ihm zu sagen, Er möchte ihm sagen, was der Weg zum Leben wäre, und Jesus selbst war das Leben. Wer den Sohn hat, hat das Leben. Und so ist er nicht, musste er nicht kommen, um zu versuchen, eine Lehre zu lernen, er musste kommen, um die Person anzunehmen. Das ist, was es heute Abend ist! Der Haupt-Eckstein wird wiederum verworfen. Was ist der Haupt-Eckstein? Es ist das Wort, natürlich. Christus, Er ist das Wort.

⁷⁴ Er musste etwas lernen. Er dachte: „Nun, jetzt, dieser Mann ist ein Prophet, Er ist nur ein Prophet.“

⁷⁵ Und so, habt ihr bemerkt, Jesus hat seine Frage nie beantwortet, Er hat ihn nur für seine Blindheit zurechtgewiesen. Mehr als ein Prophet, Er war das Wort und das leuchtende Licht des Wortes! Er war Gott, der durch ein vermittelndes Werkzeug hindurchschien, welches bewies, dass es Gott in dem Mann war.

Er war das Wort. 1. Johannes, das 1. Kapitel . . . Johannes-Evangelium, das 1. Kapitel, vielmehr, sagt: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Und hier war das Wort Gottes, das durch diese kleine, gebrechliche Gestalt eines Mannes hindurchschien, und Es verblendete die Organisation. Doch Er kam, um Einzelne zu holen. Mehr als ein Prophet, Er war das Wort! Er ist das Leben. Nicht . . . Er musste euch nicht über irgendein kommandes Leben belehren, Er war dieses Leben selbst! Er war das Leben. Er war das Licht. Er war das Leben. Er war das ewige Leben, es war in Ihm, und Er allein ist der Geber des ewigen Lebens. „Wer den Sohn hat, hat das Leben.“ Und so habt ihr . . . ihr könnt nicht nur die Wort-Belehrung von Ihm haben, ihr müsst Ihn haben.

⁷⁶ Ihr sagt: „Oh, die Leute setzen sich hin und lernen die Bibel und alle griechischen Worte, und was die Definitionen sind und die Betonungen und dergleichen.“ Und wissen rein gar nichts über Gott! Seht? Nein! Der da hat – der da hat die – die – die Form, der da hat den Plan? Es heißt, wer den Sohn hat, der Ihn hat, die Person. Der ist Derjenige, der das Leben hat.

⁷⁷ Nikodemus wusste, dass Er über das Leben Bescheid wusste, aber er hat nicht gewusst, dass Er das ewige Leben war. Das ist, was, der Mann, mit dem er sprach, der Botschafter, das Licht des Tages, das Licht der Welt. „Das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat Es nicht begriffen. Er war in Sein Eigentum gesandt und die Seinen nahmen Ihn nicht auf.“ Warum? Warum? Weil sie so organisiert waren, eingerichtet, mit dem Waschen von Krügen und Pfannen und Traditionen, dass sie es versäumten, das Fleisch gewordene Wort zu sehen.

⁷⁸ Es hat sich wiederholt. Es hat sich erneut wiederholt. Die Geschichte wiederholt sich von Zeit zu Zeit. Ja, er wusste, dass Er – dass Er über das Leben Bescheid wusste, doch Nikodemus wusste nicht, dass Er das Leben war. Das ist, was es heute ist. So viele Menschen versuchen, Jesus zu einem, oh, großen Lehrer zu machen, sie versuchen sogar zu sagen, dass er ein Prophet war. Aber wenn ihr versucht zu sagen, dass Er Gott war, das ist zu viel. Seht? Doch Er war Gott, und Er ist Gott, und Er wird immer Gott sein. Das ist alles. Das stimmt.

⁷⁹ Bemerkt, Er hat Nikodemus niemals gesagt, nun, als er zu Ihm kam, Er hat nie gesagt: „Nun, Nikodemus, ich habe großen Respekt vor dir, dass du ein – ein – ein Meister in Israel bist. Ich sage dir was, du suchst das ewige Leben, vielleicht solltest du deine Gelehrsamkeit aufpolieren. Du sagst deine Worte nicht richtig.“ Unfug. Oder: „Vielleicht solltest du ein höheres Amt in deiner Konfession anstreben, um ewiges Leben zu haben.“

⁸⁰ Das ist, was so viele Leute versucht haben heute zu tun, hm-hm, ein höheres Amt, sie wollen von einem – einem Pastor zu

einem Landes-Presbyter werden, oder – oder zu einem Bischof, oder etwas in der Richtung. Das hat mit Gott absolut gar nichts zu tun.

⁸¹ Beachtet, was Er vor solch einer Person tat. Er wies ihn zurecht für seine Unkenntnis über die Stunde, in der er lebte: „Willst du Mir sagen, dass du ein Meister in Israel bist und diese Dinge nicht verstehen kannst, wo doch“, sagte Er, „ein Mensch von neuem geboren werden muss?“

⁸² „Ja, wie soll ich“, sagte er, „ein alter Mann, in den Schoß meiner Mutter gelangen?“

⁸³ Er sagte: „Und du bist ein Bischof, ein Kardinal, ein Landes-Presbyter in der Pfingstgemeinde“, oder sonst jemand, „irgendein großer Mann in der Organisation, und du kennst die Schrift nicht?“

„Oh, wir haben Mose.“

⁸⁴ „Wenn ihr Mose gekannt hättet, hättet ihr auch Mich gekannt, denn er war es, der von Mir gesprochen hat.“ Seht? Doch nicht gemäß ihren Traditionen, ihrer – ihrer Organisation, das war etwas anderes. Doch Mose hatte tatsächlich von Ihm gesprochen, und Er war Derjenige, von dem Mose gesprochen hatte, und dennoch haben sie es nicht gewusst. Warum? Sie haben sich mit Traditionen so niedergebunden, sie haben es nicht gewusst.

⁸⁵ Und meine Brüder, die es lesen, die dieses Tonband nehmen, schaltet es jetzt nicht aus. Nur eine Minute, lasst uns dieser Sache einmal gerade ins Angesicht sehen. Ich liebe euch, ihr seid ein Hirte. Und ich versuche nicht, ein Besserwisser zu sein. Wenn ich diesen Eindruck mache, dann haltet das Tonband an und betet für mich. Ich versuche nur, euch etwas zu bringen, das wahr ist. Lasst es nicht an euch vorüberziehen.

⁸⁶ Nun, ich respektiere die Ordnung von Menschen, und dergleichen, aber wenn ihr diese Organisationen macht ... Schaut euch die Pharisäer an, sie wollten nichts mit den Sadduzäern zu tun haben, denn die Sadduzäer glaubten nicht an – an weder Engel noch – noch Geister oder die Auferstehung oder irgendwas, und die Pharisäer besaßen beides, und sie waren miteinander im Krieg. Nun, die Einheitsleute glauben eine Sache, die Trinitarier glauben eine andere, und die Methodisten eine andere, und die Presbyterianer eine andere, und ihr zieht kleine Grenzlinien. Und was habt ihr bekommen? Eine Trennung von Bruderschaft. Nebenbei, wir werden diese Stelle gleich in Kürze in der Bibel finden, was es ist, und was Gott sagt, was es ist.

⁸⁷ Nun, nein, Er hat ihm nie gesagt, er soll sich aufpolieren. Er hat ihn nur dafür zurechtgewiesen, dass er die echte Sache nicht kannte. „Bist du ein Meister in Israel und weißt diese Dinge nicht? Wenn ich euch von irdischen Dingen gesagt habe

und ihr es nicht verstehen könnt . . . “ Denkt nur! „Ein Meister, ein hoher Rang in einer strenggläubigen Gemeinde, Bischof, Kardinal, und du kannst noch nicht einmal die Babyform von natürlichen Dingen verstehen, die Ich dir sage, wie wirst du da geistliche Dinge vom Himmel verstehen?“

⁸⁸ Aber ein ungelernter, alter Fischer, der noch nicht einmal seinen eigenen Namen schreiben konnte, verstand Es, seht, und wurde zum Oberhaupt der Gemeinde zu Jerusalem gemacht, Petrus. Seht? Oh: „Alle, die der Vater Mir gegeben hat, der wird kommen.“ Seht? Sie sehen Es. Sie glauben Es. Sie handeln Danach, weil sie wissen, dass nichts sie aufhalten wird.

⁸⁹ Genau wie der Bauer. Es ist nicht angenehm, einen Witz zu machen, aber um eine Veranschaulichung zu geben. Sie sagten, ein Bauer hätte eine Henne zum Brüten gesetzt, und sie hatten nicht genügend Eier, und so hat er ein Enten-Ei unter sie gelegt. Als die kleine Ente geschlüpft war, war sie das komisch-aussehenste Ding, das die Hühner je gesehen hatten. Sie hatte ein langes, lustiges Gesicht und sie zog quakend und nicht gackernd umher, und – und die Hühner fraßen und pickten alle auf dem Bauernhof herum. Und das war nicht ganz genau ihre Nahrung. Eines Tages also führte die alte Henne sie hinter die Scheune hinaus, um ein paar Grashüpfer zu fangen, und drüben über dem Hügel lag ein – ein See. Und es kam zufällig vom See her der Wind auf, und sie witterte das Wasser. Das ist einfach ihre Natur. Die alte Henne sagte: „Gack, gack, gack, gack, komm zurück!“

⁹⁰ Sie sagte: „Quak, quak, quak“, direkt zum Wasser. Warum? Sie war eine Ente, von Anfang an. Ganz gleich, wie sehr die Henne gackerte, sie war trotzdem eine Ente.

⁹¹ Und so ist es mit einem Menschen, der zum ewigen Leben vorherbestimmt ist. Wenn er das Licht Gottes sieht, gibt es nicht genügend Organisationen auf der Welt, um ihn zurück in sie hineinzugackern. Nein. Warum? Es ist seine Natur. Er mag sich eine lange Zeit mit ihnen ernährt haben und ihren Abfall und gesellschaftliche Dinge gefressen haben, doch er kommt an eine Stelle, wo er etwas anderes gefunden hat, und so weiß er es. „Meine Schafe kennen Meine Stimme“, sagte Jesus, „einem Fremden werden sie nicht folgen.“ Sie mögen zwar etwas Befremdlichem folgen, doch tief in ihnen ist etwas anderes. Lasst sie einmal die Wahrheit hören und beobachtet sie. „Alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden kommen.“

⁹² Ja, Er wies ihn zurecht für seine Unkenntnis. „Du bist ein Meister in Israel und weißt diese Dinge nicht? Du musst von neuem geboren werden!“ Nun, der natürliche Mensch, ich möchte . . . dass ihr hier etwas bemerkt: „Du musst von neuem geboren werden.“

⁹³ Nun, das natürliche Leben, wenn wir das natürliche Leben haben, um in diesem natürlichen Leben aktiv zu sein, in

natürlichen Dingen, müssen wir eine natürliche Geburt haben. Sie pflücken dich nicht einfach so von einem Baum irgendwo, seht, strecken dich irgendwie heraus. Sie haben das versucht, aber es hat nicht funktioniert. Es muss eine tatsächliche Geburt sein, natürliche Geburt, um dich aktiv zu machen, damit du die fünf Sinne haben kannst, gehen, reden, sehen, schmecken, fühlen, riechen, hören, sich bewegen, und dergleichen, weil du dann ein Mensch bist, und du – du bist all diesen Dingen unterworfen, weil sie zum natürlichen Leben dazugehören.

⁹⁴ Und bei solch einer Geburt werden wir manchmal sehr klug in weltlicher Weisheit oder den Angelegenheiten der Welt, werden Präsidenten und – und große Gelehrte und Meister-Mechaniker und Wissenschaftler und so weiter. Und du weißt immer, gleich von Anfang an, es waren Kains Kinder, die diese Art von Weisheit hatten; nicht Seths, sie waren einfache Schafhirten. Doch Seths Kinder waren gottesfürchtige Menschen. Aber Kains Kinder waren immer schlau, hoch, Wissenschaft, Doktoren und große Männer. Das stimmt. Die Bibel sagt es so, wisst ihr. Sie lehrt das. Und sehr religiös, aber sie kamen am Ende um. Wir werden klug, indem wir zu Schule gehen, Gelehrsamkeit annehmen und dergleichen, wir werden sehr klug, schlau, und können Dinge tun und Dinge sagen, und manchmal einen Menschen beim Reden übertrumpfen, der geistgefüllt ist. Hat Jesus nicht gesagt: „Die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Reiches.“? Sicher, denn sie, durch ihren Intellekt, dass sie – dass sie reden können und durch Schlaueit überlisten und im Reden übertrumpfen, und die Schrift nehmen können und Sie verdrehen, um Sie Dinge sagen zu lassen, die Sie nicht sagt.

⁹⁵ „Oh, Sie meint das nicht ganz genau.“ Wenn ein Mensch das sagt, entferne dich von ihm. Gott wacht über Sein Wort, wisst ihr, sagt die Bibel. Es ist ganz genau so geschrieben, wie Es sein soll. Seht? Nun, Es ist in solch einer Weise ausgedrückt worden, um den Weisen irrezuführen bzw. Daran Anstoß nehmen zu lassen. Es ist so einfach, das ist der Grund, weshalb sie sich Daran stoßen. Seht? In Ordnung.

⁹⁶ Diese ganze Weisheit und die Dinge, die sie anhäufen können, dennoch, aber sie ist von . . . diese Geburt ist von unten, dieser Erde. Sie ist von der Erde und sie ist gegen den Geist Gottes. Die erste Geburt, um uns hier aktiv werden zu lassen, macht uns zu sterblichen Menschen, aufgrund des Sünden-Aktes im Garten, sie führte dazu, dass der Mensch durch eine Frau in die Welt kommt. Und ein Mensch, der von einer Frau geboren ist, lebt kurze Zeit, aber ein Mensch, der von Christus geboren ist, ist ewig. Hiob sagte: „Ein Mensch, der von der Frau geboren ist, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe.“ Bemerkt, doch ein Mensch, der von Christus geboren ist, muss von Oben geboren werden.

Nun, aber ein Mensch, der von der Erde geboren ist, wird klug und kann beinahe mit Schlaueit übertrumpfen.

⁹⁷ Schaut euch an, wie gerissen der Teufel war, er hat jeden Priester hereingelegt, der auf die Erde kam. Das hat er gewiss. Er hat hereingelegt, das macht er immer noch. Ja, das hat er gewiss. Er war schlau, aber eines Tages ist er an seinen Meister geraten, Der ihn besiegt hat. Und die einzige Sache, die wir tun müssen, ist, uns an Ihn anzulehnen, Er hat ihn bereits besiegt. Seht?

⁹⁸ Doch es ist von unten, und es, diese Weisheit, die der Mensch sich anhäuft, um alle diese Dinge zu beweisen und zu zeigen, warum der Mensch *dies* tun sollte und der Mensch *das* tun sollte, es steht im Gegensatz und ist Feindschaft (die fleischliche Gesinnung) zu Gott. Die Schrift sagt das so. Genau. Ganz gleich, wie schlau, sie können es herumdrehen. Ich möchte, dass mir einer zeigt, wo Gott jemals eine Organisation gehabt hat oder jemals eine angeordnet hat, und sie nicht hier in der Bibel verdammt wird. Ganz gleich, wie schlau sie versuchen können zu sein, es steht im Gegensatz! Wie sich die Weisheit doch hinstellen kann und dich mit Argumenten schlagen, und dir das Gefühl geben, so klein zu sein, indem sie dir darüber etwas sagt, doch es steht im Gegensatz zur Schrift.

⁹⁹ Jemand sagte mal zu mir: „Bruder Branham, da ist eine Sache, die ich gegen dich habe.“ Sagte: „Du bist ein Jesus Only.“

Ich sagte: „Das bin ich nicht. Ich gehöre keiner Organisation an.“

¹⁰⁰ Ein Presbyter aus einem bestimmten Bundesland sandte letzgens und sagte: „Jemand hat mir gesagt, du wärst ein Jesus Only, Bruder Branham.“

Ich sagte: „Im Gegenteil. Das ist falsch.“

¹⁰¹ Er sagte: „Man hat mir gesagt, du würdest an freie Liebe glauben, dass Männer ihre Frauen verlassen sollten und sich suchen . . .“ Nun, seht, das sind bloß Lügen des Teufels. Ihr wisst das.

¹⁰² Ich sagte: „Ich bin absolut gegen solch ein unschriftgemäßes Zeug! Ich glaube an Heiligkeit und Reinheit. Ich glaube, dass ein Mann an seine Frau gebunden ist, so lange sie leben.“ Du solltest sie nicht nehmen, ohne zuerst gebetet zu haben.

¹⁰³ Und Jesus Only, die Jesus-Only-Gruppe, nichts gegen sie, sie sind ebenso gut wie sonst eine Gruppe für mich. Doch sie taufen verkehrt, sie taufen zur Wiedergeburt. Ich glaube, dass wir durch den Heiligen Geist wiedergeboren werden, nicht durch Wasser. Den Namen Jesu Christi benutze ich bei der Taufe zwar, und es gibt keine andere Schriftstelle in der Bibel, die bewahr- . . . die dem widersprechen würde. Niemand in der Bibel ist jemals auf den Namen „Vater, Sohn, Heiliger Geist“ getauft worden. Ich möchte, dass irgendwer kommt und mir *eine* Stelle zeigt, wo

eine Person in der Weise getauft worden ist. Dann, wenn es nicht schriftgemäß ist, hört damit auf!

Du sagst: „Es macht keinen Unterschied.“

¹⁰⁴ Für Paulus schon. Er hat ihnen geboten, sich aufs Neue taufen zu lassen, auf den Namen Jesu Christi, und dann den Heiligen Geist zu empfangen. Und Paulus sagte: „Wenn ein Engel vom Himmel“, Galater 1:8, „käme und irgendein anderes Evangelium predigen würde“, als das, was er gelehrt hat, „so sei er verflucht.“

¹⁰⁵ Seht, es ist eine Tradition. Ich habe mich vor nicht langer Zeit mit einem großen Mann unterhalten. Er sagte: „Bruder Branham, ich kann nicht; ich weiß, dass Das wahr ist“, sagte er, „aber was kann ich dabei machen?“

Ich sagte: „Dem gehorchen!“

Er sagte: „Aber, ich – ich habe ein Ansehen unter unseren Leuten.“

¹⁰⁶ Ich sagte: „Aber ich möchte ein Ansehen bei Gott, gehorche also Seinem Wort. Du musst deine Wahl treffen, willst du Gott oder den Menschen dienen?“

¹⁰⁷ Doch sie besorgen sich ihre Organisation, legen diese Erklärungen in ihnen fest, folgen bis ans Ende. Das erste Mal, wo das je benutzt wurde, war in der römisch-katholischen Kirche. Das stimmt. Ich möchte, dass mir irgendwer etwas anderes zeigt. Ich lese die Geschichte auch, wisst ihr. Und so denkt daran, das ist eine katholische Taufe, und jeder, der so getauft ist, ist in die katholische Gemeinschaft hineingetauft. Ich werde es beweisen, ehe der Abend vorüber ist, so der Herr will. Das stimmt. Das ist der Grund, weshalb du zurückkommen musst.

¹⁰⁸ Nicht die Jesus Only. Nun, es gibt viele vortreffliche Männer in der Jesus-Only-Gemeinde. Viele vortreffliche Männer bei den Assemblies of God, der Gemeinde Gottes, Methodisten, Baptisten, Presbyterianer und Katholiken. Aber keine von ihnen ist die Gemeinde, nicht eine einzige von ihnen. Es gibt Einzelne dort drinnen, die zur Gemeinde gehören. Aber es ist nicht die Konfession, die sie haben, die sie zur Gemeinde macht, wie es die Menschen gerne hinstellen wollen. Es ist verkehrt. Eine Minute nur, wir kommen noch dahin und geben euch gleich ein paar Schriftstellen.

¹⁰⁹ Ja, um auf Erden aktiv zu sein, musst du im Natürlichen geboren werden, um aktiv zu sein, und solch eine Geburt macht uns klug, wie ich gesagt habe. Seht? Und wir werden klug, Intelligenz, unser Intellekt gibt uns das. Doch denkt daran, dass jene Geburt, ihr ureigenster Anfang, im Gegensatz steht. Sie ist irdisch und steht im Gegensatz zum Worte Gottes, töricht gegenüber Gott und Seinem Plan, in Unkenntnis gegenüber Gottes Plan. Wenn nicht, hätte Nikodemus mehr gewusst, als

Jesus Darüber gewusst hat. Seht? „Bist du ein Meister in Israel?“ Seht? Seht ihr, wohin eure Konfessionen gehen, wohin eure großen Männer, die sich zusammen treffen und ihre Pläne entwerfen und festsetzen?

¹¹⁰ Lasst mich euch dies sagen. Jedes Mal, wenn Gott ein Licht auf die Erde sendet, über etwas aus der Schrift, rennen sie direkt damit davon. Und sobald dieser Mann weg ist, machen sie eine Organisation daraus. Und sobald sie es organisieren, ich möchte jeden Historiker bitten (hier jetzt gegenwärtig, oder es ist auf Tonbändern), herzukommen und es mir zu zeigen. Bei jedem Mal, wo der Mensch je eine Gemeinde organisiert hat, ist sie direkt dort gestorben und hat sich niemals mehr erhoben. Es steht im Gegensatz zu Gott. Es steht im Gegensatz zur Schrift. Deshalb bin ich dagegen. Alles, gegen das Gott ist, wenn Gott in mir ist, dann bin ich gegen alles, gegen das Gott ist. Sein Feind ist mein Feind. Seine Gemeinde ist meine Gemeinde. Sein Leben ist mein Leben. Er gab Sein Leben, Er wurde ich, damit ich, durch Seine Gnade, wie Er werden kann. Seht? Wir haben Plätze getauscht. Er wurde ein Sünder wie ich und starb für mich, an meiner Stelle, damit ich ein Sohn Gottes sein kann, wie Er es war.

¹¹¹ Seht ihr jetzt, wohin eure Konfessionen bereits gekommen sind? (Wir haben noch nicht angefangen.) Klug in weltlicher Weisheit, doch tot gegenüber Gottes Plan! Lasst uns jetzt zurückschauen, hier einen Moment anhalten.

¹¹² Adam befand sich im Gegensatz zu Gottes Plan, weil er dem Wort nicht gehorcht hatte. Er versuchte, sich selbst eine Bedeckung zu machen, eine Religion. Es versagte, und es hat immer versagt, was der Mensch versucht zu tun. Nimrod war verkehrt. Korah kam um. Was haben sie versucht zu tun? Eine Organisation zu machen.

¹¹³ Und danach, als sie sich schlussendlich organisiert hatten, hat Jesus sie vorgefunden: tot! Er sagte: „Ihr habt Augen und könnt nicht sehen. Ihr habt Ohren und könnt nicht hören. Seht? Er sagte: „Ihr seid blind, Führer der Blinden. Wenn die Blinden die Blinden führen, werden sie nicht beide in die Grube fallen?“ Er sagte: „Du bist ein Meister in Israel und kannst noch nicht einmal verstehen, was die neue Geburt ist? Wo doch, wenn du dich von den Traditionen ferngehalten hättest und dich an das Wort gehalten hättest, du gewusst hättest, dass Ich kommen würde, um den Menschen die neue Geburt zu geben. Du hättest Meinen Tag gekannt. Wenn du Mose gekannt hättest, hättest du Mich gekannt. Mose sprach von Mir und er hat gesagt, dass Ich kommen würde, und hier bin Ich! Und wenn Ich nicht die Dinge tue, von denen Mose und die Propheten gesagt haben, dass Ich sie tun würde, dann glaubt Mir nicht. Wenn Ich nicht die Werke Gottes tue, dann glaubt Mir nicht. Doch wenn ihr Mir nicht glauben könnt, der Ich ein Mensch bin, und wenn ihr Mir nicht glauben könnt, weil ich ein Mensch bin und die Werke Gottes

tue, so glaubt den Werken, denn sie zeugen von den Dingen, die Ich tue.“ Seht?

¹¹⁴ Doch damals, wie heute, wenn Er heute auf Erden leben würde, hätten die Assemblies of God einen, die Einheitsleute hätten einen, und alle würden einen Jesus haben. Sicher, ihre Konfession muss ja unbedingt den Ball haben. Seht? Wenn es nicht geht, dann sind sie nicht dabei. Trennen die Bruderschaft.

¹¹⁵ Ich erinnere mich an einen kleinen Jungen mit dem Namen „der kleine David“. Er ist jetzt ein Mann, verheiratet, er hat, denke ich, eine Familie. Ich weiß noch, als er zuerst angefangen hat. Ich bin nach St. Louis gegangen. Ich hatte von kleinen Jungen-Predigern gehört, dass er dort hochgeht und sagt: „Jesus, ein kleiner Junge, geboren in einem Stall. Mama, wie ging das noch mal weiter?“ Aber nicht dieser kleine Junge. Er warf sein Jackett zur Seite, nahm sich einen Text und predigte. Doch was war er? Er war zufällig ein Jesus Only. Sein Vater, Herr Walker, gehörte zu den Jesus Only. Na, die Assemblies konnten das nicht aushalten. Sie mussten sich einen kleinen David besorgen. Na, der Rest von ihnen musste sich einen kleinen David besorgen. Und einmal, als der kleine Junge eine Versammlung unten in Florida hielt, rief er mich an, dass ich runterkomme und ihm helfe. Und Bruder Moore und ich lasen die zwei Seiten vom Titelblatt der Zeitung, mit nichts anderem als kleinen Davids, jede Gemeinde hatte einen kleinen David. Oh, liebe Zeit! Na, wenn eine Gruppe von den Ältesten Gottes die Gabe in dem kleinen Jungen erkannt hätten, hätte er Tausende von Seelen in das Königreich hineingezogen, seht; sag ihm, er soll seine Tradition über Menschen und dies alles vergessen. Wenn Gott eine Gabe in seinem Leben hat, gebrauche sie!

¹¹⁶ Als göttliche Heilung das erste Mal dargestellt wurde, hatte jeder ein Gefühl in der Hand und konnte Krankheiten riechen. Und, o my! Warum? Sie mussten es tun, ihre Organisation lag im Rennen zurück. Seht, ihr seid mit euren Organisationen dem Plan Gottes voraus, das denkt ihr zumindest. Doch Gott lässt Seine Gemeinde des ungeachtet weitergehen, ein geistlicher Leib. Dem trittst du nicht bei, du wirst in Ihn hineingeboren.

¹¹⁷ Klug in der Weisheit der Welt, doch tot in den Plänen Gottes. Sag mir dann. Sag mir dann. Du kannst es ihnen sagen und es ihnen beweisen, dass sie im Unrecht sind, anhand Gottes Wort und Verheißung, und dennoch werden sie es nicht sehen. Ich kann mich direkt hinsetzen und das Wort nehmen und euch zeigen, dass Konfessionen verkehrt sind. Ich kann euch zeigen, dass Glaubensbekenntnisse, die ihr heute habt, verkehrt sind, seht, diese Glaubensbekenntnisse von Gemeinden. Zeigen, dass es verkehrt ist, und sie werden sagen: „Nun, wir wurden so belehrt, *dies* zu glauben.“ Seht ihr, meiner Meinung nach, ist es – ist es Futter, falls ihr wisst, worüber ich spreche, Kanonenfutter.

Ja, das stimmt. Sie können nicht sehen. Jesus sagte: „Ihr, ihr – ihr könnt nicht sehen, damit ihr zu Mir kommt und das Leben habt.“

¹¹⁸ Da war Nikodemus, ein ehrbarer Mann, ein großer Mann, ein Bischof in seiner Gemeinde, ein angesehener Mann, geliebt von jedermann, und er kam zu Jesus und wusste nicht mehr über das Leben Bescheid, als – als gar nichts. Er war Darüber sehr in Unkenntnis, als Jesus ihn dafür zurechtwies, doch er war aufrichtig genug zu kommen. Der Rest von ihnen hat nicht einmal kommen wollen. Sie standen abseits mit den Hohenpriestern und mit dem Bischof *Soundso* und *Soundso*. Seht? Sie standen abseits mit ihnen und nahmen lieber ihre Traditionen ihrer Ältesten, als das Wort Gottes zu hören.

¹¹⁹ Nun, ihr könnt es ihnen sagen, sie werden nicht darauf hören. Ihr könnt, ganz genau . . . Könnt ihr euch vorstellen . . . Ich möchte euch etwas fragen. Ich meine dies nicht spottend. Nun, Brüder, die ihr dem Tonband zuhört, ich meine dies nicht spottend. Könnt ihr euch vorstellen, dass ich hier rausgehe und – und ein Astknoten auf dem Baum könnte mich fragen: „Wie um alles in der Welt läufst du in der Gegend rum, wie du's tust? Ich habe Leben, ich bin ein Knoten hier auf dem Baum.“? Er kann beweisen, dass er Leben hat, aber es ist die falsche Art. Wenn er herumlaufen möchte, die einzige Weise, wie er jemals herumlaufen könnte, sehen, schmecken, fühlen, riechen und hören, wenn er sprechen könnte und zu mir sagen und das fragen könnte, die einzige Weise, er müsste in der gleichen Weise geboren werden, wie ich geboren bin. Amen. Er wird es niemals auf irgendeine andere Weise verstehen. Aber wenn er auf die gleiche Weise geboren ist, wie ich geboren bin, dann weiß er die Dinge, die ich weiß. Amen. O my! Jawohl. Ihr könnt einem Astknoten auf einem Baum nicht sagen, wie wir uns herumbewegen und aktiv sind, er müsste unsere Art von Leben empfangen, um es zu verstehen. Ebenso mit dem Geist! Ebenso ist es mit dem Geist, ansonsten kannst du Es nicht verstehen. Es ist nicht nötig zu versuchen, Es alles herauszufinden, komme einfach zuerst zu Ihm. Denn: „Es sei denn, dass ein Mensch von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes noch nicht einmal sehen“, hat Er gesagt, das heißt „Es verstehen“. Du musst von neuem geboren werden, um Es erkennen zu können.

¹²⁰ „Nun“, sagst du, „ich bin wiedergeboren.“ Und verleugnest das Wort? Wie kannst du es sein? Dein eigenes Leben gibt dir die Bestätigung davon, deine eigene Gruppe, mit der du verbunden bist, Vögel gleichen Gefieders. Seht? Wartet, bis wir zu diesen Dingen kommen in ein paar Minuten, seht.

¹²¹ Es kommt durch den Geist. Wie könnt ihr den Menschen Dinge des Geistes sagen, die nicht vom Geist geboren sind? Du musst vom Geist geboren sein, um die Dinge des Geistes zu verstehen. Die . . . Jesus sagte: „Der Wind weht, wo er will, du weißt nicht, woher er kommt oder wohin er geht.“ Seht? So ist ein

jeder, der vom Geist geboren ist, sie können es dir nicht sagen. Ein Mensch, der vom Geist geboren ist, denkt nicht nach, er überläßt Gott das Denken.

¹²² Meint ihr, ich könnte hier auf der Plattform stehen, nachdenken und einem Mann dort hinten sagen: „Sein Name ist *John Doe* und er kommt aus *soundso* einem Ort, er hat *dies* gemacht. Und er hat damals vor zwanzig Jahren eine andere Frau geheiratet und er hat Kinder von dieser Frau. Er muss *diese* Sache zurücknehmen und *das* tun“, meint ihr, indem ich nachdenke, könnte ich das tun? Dafür ist in dieser Geburt hier auf Erden keine Weisheit vorhanden. Es geht über das hinaus. Es muss von Oben kommen. Dann, wenn du vom Geist, von Oben, geboren bist, dann hat das Leben, das in Dem war, Der diese Dinge getan hat, gesagt: „Die Werke, die Ich tue, werdet auch ihr tun.“

¹²³ Deine Geburt muss verändert werden. Du bist verführt worden. Du hast vielleicht in Zungen gesprochen, du bist vielleicht hoch und runter gesprungen, du hast vielleicht laut gepriesen, du hast vielleicht all *dies, das, solches* getan, du bist vielleicht ein – ein treues Mitglied gewesen. Ebenso war es Nikodemus, seht, aber ihm fehlte die Geburt. Und wenn du das Wort verleugnest, versuchst, Es irgendwo anders hinzuplatzieren und etwas Damit anstellst und Es in der Weise zerstreust, dann . . . Jesus sagte: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben. Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung.“ Solange das Evangelium gepredigt werden wird, werden diese Zeichen folgen. Sagt mir die Stelle, wo Er es jemals von der Gemeinde weggenommen hat. Zeigt mir die Schriftstelle, wo Er sagte, jemals sagte: „Nur eine bestimmte Zeit.“ Er sagte: „Der ganzen Welt und der ganzen Schöpfung!“

¹²⁴ Ja, du wirst die Art von Leben empfangen müssen, die Er hatte, um Sein Leben leben zu können. Und wenn du Sein Leben siehst, dann wirst du Sein Wort kennen. Das stimmt. „Wenn Er“, ein persönliches Fürwort, kein Gedanke, keine Vorstellung, keine Sinneswahrnehmung, sondern „wenn Er, der Heilige Geist gekommen ist, Er wird diese Dinge nehmen, die Ich euch gesagt habe, und sie euch offenbaren und wird euch Dinge zeigen, die da kommen.“ Das ist die Geburt. Das ist die Bestätigung, dass Es Wort ist. Und wenn ein Mensch sagt, er hat den Heiligen Geist, und das Wort Gottes verleugnet und Es irgendwo anders hin platziert, wie kann der Heilige Geist Sein eigenes Wort verleugnen? Zeigt mir jetzt eine Organisation im Wort. Da habt ihr es. Seht? In Ordnung.

¹²⁵ Könnt ihr euch einen Geschäftsmann vorstellen . . . Nun, hier ist, wie weit unsere Gemeinde hinterherhinkt. Könnt ihr euch einen Geschäftsmann vorstellen, der ein Geschäft hier unten aufgemacht hat, es ist ein . . . es ist ein richtig gut gehendes Geschäft, und er braucht unbedingt ganz schnell

irgendeine Hilfe, und er würde zu einem Häuflein toter Menschen gehen, Leichen, und sagen: „Würdet ihr kommen und für mich arbeiten?“ Sie würden ihm nichts nutzen.

¹²⁶ Das ist der Grund, weshalb die Organisation sich niemals wieder erhebt. Seht? Ein Haufen von totem Unglauben, die sich selbst zusammensammeln wie Nimrod, wie Korah, wie das ganze Zeitalter hindurch. Wie kann . . . Er hat es nie benutzt, hat nie eine Organisation benutzt. Er kann es nicht. Es ist bereits außerhalb des Willens Gottes, es ist darüber hinaus. Es ist außerhalb der Reichweite, es ist außerhalb des Suchkreises.

¹²⁷ Wie könntest du zu einem Mann gehen, der sich nicht bewegen kann, gelähmt an Kopf, Hand und Fuß, und ihm sagen, du möchtest, dass er einen Wettlauf für dich läuft, diesen Wettkampf mit Geduld läuft, beiseite legt . . . Seht? Wie könnte er es, wenn der Mann sich nicht bewegen kann, er gelähmt ist? Du musst zuerst die Lähmung von ihm wegbekommen, dann kann er laufen.

¹²⁸ Das ist, was die Organisation braucht, ist eine göttliche Heilung. O my! Ich hoffe, ich finde nicht . . . höre mich nicht kritisch an. Seht, ich kritisiere nicht, aber wenn ein Nagel nicht versenkt wird, kommt er leicht heraus. Seht? Das ist der Grund, weshalb der Heilige Geist eine Konfession nicht gebrauchen kann. Sobald sie . . .

¹²⁹ Denkt daran, ich glaube, dass Martin Luther den Heiligen Geist hatte. Absolut. Vielleicht nicht in dem Maße, wie Er heute ist, denn Er war nicht ausgeteilt. Wir haben dies durchgenommen, ihr Leute vom Tabernakel, hier auf der Tafel. Aber er hat auf Gott hin geglaubt, „und wer glaubt hat ewiges Leben“. Ich habe nie gedacht, dass es eine Person gäbe, die das so glaubt wie ich, bis ich heute Morgen Charles Fuller gehört habe, als ich hinunterfuhr. Er glaubt auch, dass die neue Geburt nicht die Taufe des Heiligen Geistes ist. Die neue Geburt ist das Geborenwerden. Der Heilige Geist ist die Taufe. Seht? In Ordnung.

¹³⁰ Jetzt finden wir, dass dieser Mensch wiedergeboren werden muss, um überhaupt aktiv sein zu können. In Ordnung, vom Fleisch geboren zu sein, dann hast du Weisheit der Welt. Und Weisheit der Welt gehorcht ihrem fleischlichen Lehrer. Genau. Das ist genau, warum ein Mensch, der die neue Geburt nicht hat, und man ihm das Wort Gottes sagt, sie ihrem Bischof gehorchen werden, ihrem Presbyter oder ihrer Organisation, anstelle des Wortes des Lebens. Warum? Es weiß nichts anderes als das. „Na, weißt du, eines Tages bin ich vielleicht ein Presbyter.“ Na, Nikodemus war ein Meister. Das war höher als ein Presbyter, das war höher als ein – ein – ein Pastor, das war höher, das war ein Meister in Israel. Seht? Ja, und er war ein großer Mann, er gehörte

zu dieser Gruppe und wusste nicht mehr über Gott als gar nichts. Seht? Alles, was er wusste, waren geschichtliche Ereignisse.

¹³¹ Welchen Nutzen hat ein historischer Gott, wenn Er heute nicht derselbe ist? Welchen Nutzen hat der Gott Moses, wenn Er heute nicht derselbe Gott ist? Welchen Nutzen hat ein Gott, der einen Mann an einem Kreuz retten konnte, der heute keinen in der gleichen Lage retten könnte? Wie ich immer gesagt habe: „Wozu ist es nützlich, deinem Kanarienvogel gute Samenkörner und Vitamine zu geben, damit er gute, starke Flügel hat und prächtige Federn, und ihn in einen Käfig zu tun?“ Ich versteh's nicht. Zu versuchen, ihm von einem Gott der Kraft und solchen Dingen zu erzählen, und ihn in eine Organisation zu stecken, die noch nicht einmal an so etwas glaubt. Seht? Es ist alles aus. Das ist der Grund, weshalb es versagt, er ist tot. Du kannst es nicht benutzen. Gott hat es nie benutzt.

¹³² Denkt nur, der Heilige Geist hat niemals, zu keiner Zeit, eine Organisation benutzt, nirgends in der Schrift oder nirgends in der Geschichte. Wenn irgendwer auf diesem Tonband, oder gegenwärtig, mir zeigen kann, wo der Heilige Geist eine Organisation genommen hat und einen Schritt auf Erden getan hat, kommt sagt es mir. Ich möchte, dass ihr mir das Geschichtsbuch nennt, wo es herkommt. Ihr wisst, dass es nicht in der Schrift ist, und so möchte ich, dass ihr mir die Geschichtsquelle zeigt, wo es herkommt. Gott hat niemals so etwas benutzt. Er benutzt eine Einzelperson, immer.

¹³³ In Ordnung, vom Geist geboren zu sein. Nun, vom Fleisch geboren zu sein und die Weisheit der Welt zu haben, die Weisheit wird ihrem fleischlichen Lehrer gehorchen. Vom Geist geboren zu sein, bedeutet, der Lehre der Bibel zu glauben und zu gehorchen, durch den Heiligen Geist. Und ein Mensch, der vom Geist geboren ist, wird Gottes Wort gehorchen, ungeachtet, was irgendeine Tradition ihm sagt. So ist es einfach. Du bist wiedergeboren, das ist der Grund, weshalb du siehst. Zu einer Organisation zu gehören, deine ganze Hoffnung da hineinzulegen . . .

¹³⁴ Nun, ich sage nicht, dass die Leute in der Organisation nicht wiedergeboren sind. Nun, ich komme in ein paar Minuten dazu, so der Herr will. Sicher, sind sie es, aber es sind Einzelpersonen. Nicht die Organisation ist wiedergeboren; die Einzelpersonen dort drinnen sind wiedergeboren. Doch die Organisation bricht ihn nur von Gott los, das ist alles, was sie tut: Trennung. In Ordnung. Ungeachtet des Fleisches, die Konfession lehrt das Fleisch, sie steht immer im Gegensatz zum Willen Gottes.

¹³⁵ *Wiedergeboren* zu sein, bedeutet „geboren zu sein von Oben“. *Wieder* bedeutet „von Oben“. Ich denke, ihr wisst das, seht. *Wiedergeboren* zu sein bedeutet „geboren zu sein von Oben“. Nun, ihr werdet sehen, ihr könnt es studieren, wenn ihr wollt, das

Lexikon. Seht, bedeutet „eine Geburt, die von Oben gekommen ist“. Denn, du bist *hier* geboren worden, um jetzt wiedergeboren zu werden, musst du von *Hier* oben geboren werden, um wiedergeboren zu sein. Dann ist das Königreich so viel höher als dieses Königreich, um so viel größer als dieses Königreich, bis dass dieses Königreich Dem gegenüber eine Torheit ist, und Das diesem gegenüber eine Torheit ist.

¹³⁶ Wie ich es oft schon gesagt habe, meine Frau und ich sind hier vor nicht langer Zeit hingegangen, um ein paar Lebensmittel zu besorgen, vor ein paar Monaten etwa, und wir sahen eine Frau, die einen Rock anhatte. Und es war die befremdlichste Sache, die wir seit langem je gesehen haben.

¹³⁷ Nun, heute Morgen, ich sage dies nicht spottend, ich habe eine von den großen, berühmten Organisationen gehört. Und meine Tochter und ich haben am Radio zugehört, als wir hinfuhren, um eine Gemeinde einzuweihen. Und ein Lied, das sie sangen, irgend so eine Art, irgendwas von *Soundso*, etwas von diesem klassischen Singen, das sich für mich anhört wie Frauen, die die Luft anhalten, bis sie blau im Gesicht sind, und dann noch denken, dass sei Singen. Das ist quietschen. Ich mag gutes, altes, pfingstliches Singen, direkt von Herzen. Ihr könntet keine Melodie in einem Kohle-Eimer tragen, aber trotzdem singt ihr, macht ein lärmvolles Jauchzen für den Herrn. Ich denke, das ist geistlich. Ich mag das. Aber dieses Halten deines Atems bis du ganz blau im Gesicht bist und ausklingst und dann zurückkommst, wer . . . Du weißt noch nicht einmal selbst, was du gerade singst. Wie erwartest du da, dass irgendwer sonst es weiß? Das ist es. Jesus sagte: „Wir reden die Dinge, die wir wissen.“ Das stimmt. Das stimmt. Was wir tun sollten, ist, singen, was wir in unserem Herzen wissen, was wir fühlen.

¹³⁸ Und als sie fertig waren, meine Tochter lernt Musik, und sie sagte: „Bruder“, sagte sie, „das war wirklich Klassik.“

¹³⁹ Ich sagte: „Ja, aber wie viele aus diesem Chor von etwa fünfzig Leuten, meinst du, hatten Zigaretten in ihrem Atem? Wie viele aus diesem Chor, meinst du, wo gestern Abend Samstagabend war, hatten nicht einen kleinen, geselligen Schluck Alkohol? Wie viele Frauen von da hatten abgeschnittenes Haar? Wie viele waren geschminkt, wo der Pastor der Gemeinde vor ein paar Tagen gesagt hat: ‚Gott erschuf eine schönere Welt, als Er die Schminke erfand.‘?“ Wo wir wissen, dass es eine einzige Frau in der Bibel gibt, die sich das Gesicht geschminkt hat, und Gott hat sie an die Hunde verfüttert. Und wir, jeder, der irgendetwas über die Gemeinde weiß und über Heiden, der weiß, dass Schminke ein Merkmal des Heidentums ist, ist es immer gewesen. Und, dennoch, tun die Frauen es. Und Männer rauchen, trinken, machen herum. Und stehen dort und singen, solche Stimmen. Wir kommen noch dazu in ein paar Minuten gleich hier. In Ordnung. Gehören zu einer

organisationellen Denkweise, wo, da wird die Enttäuschung sein beim Gericht, meiner Meinung nach.

¹⁴⁰ Geboren zu sein vom Geist, bedeutet zu glauben und sich zu benehmen im Geist, bedeutet zu verstehen und zu glauben mit deinem Herzen, dass Jesus der Christus ist und Dies Sein Wort ist, dass keine anderen Worte Dazu hinzugefügt oder Davon weggenommen werden können, ohne dass dein Name aus dem Buch des Lebens herausgenommen wird. Das war stark. Wenn du Dem *eine* Sache hinzufügst, in deiner Tradition, oder *eine* Sache Davon wegnimmst, nun, hat Christus selbst gesagt, „wird dein Name aus dem Buch des Lebens ausgelöscht“. Finde jetzt Organisation, Konfession in der Bibel. Du wirst davon weglaufen! In Ordnung. Ungeachtet des Fleisches, Konfessions-Lehre ist im Gegensatz zur Bibel. Ja. *Wiedergeboren* bedeutet „eine neue Geburt von Oben; geboren von Oben“. Dann sind wir aktiv in den Dingen von Oben. O my! Denn Es ist Er selber, der in Seinem Wort handelt durch dich, Seine Rebe, für den Weinstock.

¹⁴¹ Das ist der Grund, weshalb Jesus sagte: „Wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, dann glaubt Mir nicht.“ Oh, gewiss! Er sagte: „Niemand ist in den Himmel hinaufgefahren, als Der, der vom Himmel herabgekommen ist.“ Schaut, wie Er Nikodemus hier zurechtbringt, als Nikodemus . . . Wisst ihr, sie dachten, weil Er ein Mensch war, konnte Er nicht Gott sein. Und Er sagte, und dort sagte Er: „Niemand ist in den Himmel hinaufgefahren, als Der, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Sohn des Menschen, der jetzt im Himmel ist.“ Das war zu viel für ihn. Wie konnte Er, der Sohn des Menschen, vom Himmel herabkommen, vom Himmel *herab*-kommen, war derselbe, der *hinauf*-gefahren ist in den Himmel, und derselbe, der hier auf dem Dach dieses Hauses stand und mit Nikodemus sprach, war jetzt *im* Himmel? Nun, er hätte eigentlich sehen müssen, dass es Gott war. Er ist allgegenwärtig, überall! Seht? Doch er, in seinen Traditionen, hat das nicht gewusst. Er war nicht geistlich gesinnt. Die fleischliche Gesinnung, und konnte es nicht erfassen.

Er sagt: „Für wen halten die Leute Mich, den Sohn des Menschen?“

„Einige sagen, nun: ‚Er ist der Sohn Davids.‘“

¹⁴² Er sagte: „Warum hat David Ihn dann im Geist ‚Herr‘ genannt, sagt: ‚Der Herr sprach zu meinem Herrn: ‚Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde zu einem Schemel mache.‘?“ Wie Er doch sowohl Wurzel als auch Spross Davids ist; Er war vor David, Er war David, und nach David. Seht? „Er ist die Wurzel und der Spross Davids“, die Bibel sagt es so, sowohl Wurzel als auch Spross Davids. Wie konnte Er da Sein Sohn sein? Wie konnte Er Sein Herr sein? Die Bibel sagt: „Von

da an fragten sie Ihn nichts mehr.“ Ich denke, das war auch eine gute Sache. Jawohl. In Ordnung.

143 Wiedergeboren von Oben. Dann sind wir aktiv, aktiv in den Dingen von Oben, und, denn Sein Leben ist in uns, welches Sein Wort ist, das das Wort selbst bestätigt. Der Geist, der in dir ist, ist das Wort Fleisch geworden in dir. Der Geist achtet auf das Wort, und ist darin aktiv, das Wort zu bestätigen.

144 Nun, der Geist ist nicht aktiv in irgendeiner Konfession. Er ist nicht daran interessiert, eine Organisation zu machen, denn der Geist selbst steht im Gegensatz zur Organisation. Die Organisationen schauen nach weltlichen Dingen, der Gesinnung der Welt, und sie machen große Tempel und polierte Dinge und große, polierte Organisationen, polierte Prediger und dergleichen mehr, und die beste Gesellschaftsschicht in der Stadt. Wo der Geist hingegen versucht, ehrliche Herzen zu finden, wo der Geist eifrig darum bemüht ist, zu manifestieren und zu beweisen, dass jedes Wort Gottes wahr ist. Wie kannst du, wie kann der Geist in einer Organisation wirken, wo sie verleugnet, indem sie Glaubensbekenntnisse nimmt anstelle des Wortes? Er kann es nicht. Und so seht ihr, es ist tot. Gott geht nicht zu solchen Plätzen, um Seine, eine – eine Gruppe von Menschen zu finden, die für Ihn arbeiten sollen, denn sie sind bereits tot. Sie sind Ungläubige an das Wort, ansonsten würden sie nicht dort drin sein. Seht? Nun, wir sind aktiv in den Dingen von Oben. Nun, der Geist achtet auf das Wort. Nun, das stimmt, denn der Geist gibt dem Wort das Leben. Seht? „Der Buchstabe tötet; der Geist gibt Leben.“

145 Nun, ich kam heute hierher und schaute dabei auf die großen, schönen Bäume, über den ganzen Wald, die großen Hügel, braun, gelb, immergrün in sie hineingetupft. Ich sagte: „Wisst ihr, was das ist?“ Ich sagte: „Wir hatten gerade erst den Tod und Gott hat Seinen Blumenstrauß herausgestellt, indem Er sie auf den Hügeln aufgerichtet hat. Es sind die Beerdigungsblumen. Das Leben ist zurückgegangen in den Staub. Gott hat einfach alle Seine Samen beerdigt, von den Blumen und den Dingen, hat sie wieder beerdigt, und Er hat einfach Seinen Blumenstrauß aufblühen lassen. Er schaut über die Erde hinweg, denn es sind Beerdigungsblumen. Aber wenn die Sonne wieder aufgeht, wird dieser Same wiederum das Leben aufnehmen.“ Amen. In Ordnung.

146 Der Geist ist daran interessiert, das Wort zu bestätigen. Und wenn du die Tradition angenommen hast anstelle des Wortes . . . Nun, du sagst: „Nun, wir glauben Es alles, aber Bruder Branham, ich weiß, dass wir *Dies* nicht glauben.“ Dann ist genau dort, wo du zum Stillstand kommst.

147 Ein Feldgeistlicher sagte mir mal, dass er . . . dass ein – ein Hauptmann sagte, oder ich glaube, es war ein Major, er sagte:

„Feldprediger, gehe dort rüber, da ist ein Hauptmann, der stirbt. Das Maschinengewehr hat ihn erwischt.“

148 Er ging dort hinüber und der Hauptmann kämpfte. Sie schoben ihn in ein Zelt vom Roten Kreuz und er sagte: „Hauptmann.“

149 Er blickte durch die Rinnsale von Blut hinauf und er sagte: „Jawohl.“ Und er sagte: „Du bist der Geistliche.“

„Ja.“ Er sagte: „Du stirbst, Hauptmann.“

Er sagte: „Ich weiß es.“

Er sagte: „Bist du ein Christ?“

Er sagte: „Früher mal.“

150 Er sagte: „Wo hast du Ihn verlassen, Hauptmann?“ Er sagte: „Du wirst Ihn genau dort finden, wo du Ihn verlassen hast.“ Genau.

Der Hauptmann sagte: „Ich kann mich nicht erinnern.“

151 Der Feldgeistliche sagte: „Streng dich an, du hast nur noch etwa ein paar Minuten, so wie du ringst.“ Der Mund ging auf, das Blut kam ihm aus dem Mund und Ohren, und Maschinengewehr-Kugeln überall auf ihm. Er sagte: „Du musst dich beeilen, deine Lungen füllen sich.“

152 Und der Hauptmann fing an zu überlegen, wie er dort lag und kämpfte. Ein Lächeln kam auf sein Gesicht, er sagte: „Jetzt weiß ich es.“

Er sagte: „Wo hast du Ihn verlassen? Fange genau dort an.“

153 Er sagte: „„Müde bin ich, geh zur Ruh.““ Das ist, wo er Ihn verlassen hatte, das ist, wo er Ihn findet.

154 Wenn deine Organisation etwas lehrt, das im Gegensatz zum Wort steht, verlässt du Ihn genau dort. Komme direkt zurück, denn Er ist aktiv darin, das Wort zu bestätigen und Es als wahr zu erweisen. Das ist, was Jesus war, Er hat immer den Willen des Vaters getan. Seht? In Ordnung.

155 Und so, seht, das Organisations-Verständnis von Nikodemus hat Gott nichts bedeutet. Nun, ganz gleich, ob er ein großer Mann war, wie wir es nennen, in der Organisation, ein Meister in Israel, all seine Gelehrsamkeit und sein Verständnis haben nicht so viel bedeutet [Bruder Branham schnippt mit den Fingern. – Verf.], als er vor Christus stand, es war nur eine Zurechtweisung für ihn. Nun, ich kann mir vorstellen, wie alle Leute sagen: „Heiliger Vater, Nikodemus. Heiliger Vater, Nikodemus. Wir verneigen uns vor dir, guter Mann.“ Doch als Jesus, er vor Gott stand, da wies Er ihn zurecht für seine Unkenntnis. Und so, seht ihr, wohin das alles führt, vergesst es! Kommt weiter, lasst uns zu Gott gehen. Das stimmt. In Ordnung.

156 Ebenso wenig hat Korahs großes Verständnis irgendetwas bedeutet, oder Adams, die beide Gottes bestätigte Botschaft

verleugnet haben. Lasst uns jetzt nun gut zuhören, wir werden gleich in einige Hochwassergebiete gelangen. Seht, ein jeder von ihnen, der Grund, weshalb sie in Schwierigkeiten kamen, Nikodemus, Korah, Nimrod, und dergleichen, ist, weil sie Gottes Botschafter mit dem bestätigten Wort jenes Tages nicht erkannt haben. Nun, jedermann weiß das. Nun, wir könnten darauf eine lange Zeit verweilen. Doch Gott sagt voraus und sagt, dass eine bestimmte Sache geschehen wird, der Mensch macht Organisationen, bekommt die Menschen ganz genau zurechtgesetzt. Sie glaubten, dass einst ein Messias kommen würde. Oh, diese Juden, o my, sicher! Doch als Jesus in der Weise kam, wie Er es tat, da sagten sie: „Der kann es nicht sein.“ Sie versagen darin, das Wort zu verstehen. Nun, Jesus ist nicht im Gegensatz zum Wort gekommen (ist Er das?), sondern Er kam im Gegensatz zur Auslegung des Wortes der Organisation. Mose kam nicht im Gegensatz zum Wort, er kam ganz genau mit dem Wort; doch Korah versagte darin, es zu sehen. Und den ganzen Weg entlang ist es so gewesen.

¹⁵⁷ Nun schaut. Diese Botschaft des Tages kann nicht einfach irgendetwas sein, das sagt: „Wir haben die Wahrheit und wir haben *dies, das*“, es muss in Seinem Wort vorausgesagt worden sein. Und dann nachdem das Wort hervorgebracht wurde, muss es ordnungsgemäß durch das Wort bestätigt werden.

¹⁵⁸ Jesus wurde ordnungsgemäß von Gott bestätigt, durch das Wort. Er sagte: „Wenn ihr Mose gekannt hättet, hättet ihr von Meinem Tag gewusst.“ Treffend haben die Propheten von Ihm gesprochen, treffend haben all die Propheten gesagt, was Er war. Und doch hat es sie verblendet, sie konnten es nicht verstehen. Seht? Doch Jesus war . . . Und ich . . .

¹⁵⁹ Ich möchte dies sagen für das Tonband, und für euch auch. Seht, der Botschafter mit der Botschaft des Tages!

¹⁶⁰ Nun, wenn ihr geht, die Sieben-Tage-Adventisten sagen: „Wir haben sie, haltet einfach den Sabbat!“ Zeigt mir das in der Schrift. Frau Eddy Baker sagte, sie würde es haben. Zeigt es mir. Die Zeugen Jehovas sagen, sie hätten es. Zeigt es mir. Seht? Die Methodisten sagen, sie hätten es. Zeigt es mir. Die Baptisten sagen, sie hätten es. Zeigt es mir. Zeigt mir irgendwelche Organisationen. Ich beweise euch, dass sie, jede Einzelne, außerhalb des Willens Gottes sind. Jede Einzelne von ihnen steht im Gegensatz, indem sie Traditionen von Menschen lehren, anstelle des Wortes Gottes. Ich kenne nicht eine von ihnen, die die Dinge annehmen würde, die wirklich in der Bibel geschrieben stehen, so wie Es ist. Das stimmt. Doch wenn jemand daherkommt und sagt: „Ich habe die Botschaft des Tages“, muss er zuerst ordnungsgemäß angeschaut werden und sein Kommen im Voraus verkündigt worden sein.

161 Als Johannes der Täufer dort hinausging, sagten sie: „Bist du der Christus?“

Er sagte: „Ich bin es nicht.“

Sie sagten: Bist – bist – bist du der Elia?“

Er sagte: „Ich bin es nicht.“

Er sagte: „Wer bist Du?“

162 Er konnte sich ausweisen, er hatte die Botschaft der Stunde. Er sagte: „Ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Nun, wenn meine Geburt und mein Leben nicht mit dem übereinstimmen, dann – dann nehmt mich nicht an.“

163 Als Jesus kam, war es das Gleiche, dieselbe Sache. Der Botschafter mit der Botschaft muss eine von Gott im Voraus angekündigte Botschaft sein. Und dann bestätigt Gott, indem Er durch diesen Botschafter spricht, dass es die Wahrheit ist. Hört ihr es? Versteht ihr es? Versteht es! Es muss zuerst SO SPRICHT DER HERR sein, vorausgesagt. Und dann muss der Botschafter mit der Botschaft ganz genau das sein, wovon Gott sagte, dass es zu der Zeit geschehen würde.

164 So war es mit Mose. Das ist der Grund, weshalb er vor Gott auf sein Angesicht fiel und sagte: „Gott, Du hast mich gesandt.“

Er sagte: „Trenne dich von diesem Haufen.“

165 Seht ihr, was ich meine? Es ist immer die Sache gewesen, die den Verstand der Menschen verdreht hat, sie vom Willen Gottes abgebracht hat. Nun denkt daran, durch Sein Wort vorausgesagt und ordnungsgemäß durch Sein Wort bestätigt. Nun, Jesus sagte: „Wenn Ich nicht die Werke tue, die . . . von Gott, dann glaubt Mir nicht. Seht, wenn Ich verpasse . . . Sagt, wer von euch kann Mich einer Sünde überführen? Wer von euch kann Mir zeigen, dass Ich ein Ungläubiger bin?“

166 Nikodemus sagte: „Wir wissen, dass Du . . . Rabbi, Du bist von Gott gekommen, denn niemand könnte diese Dinge tun, wenn Gott nicht mit ihm wäre.“ Seht? Und so zeigt es, dass Er ein Gläubiger war.

167 Nun, wir, die wir die Kirchengeschichte kennen. Nun, zieht eure Denkmützen auf. Es ist noch nicht spät, seht, hört jetzt also einfach richtig gut zu, und ich werde versuchen, so schnell zu sein, wie ich kann. Ich – ich möchte . . . Hört dem Tonband gut zu. Nun, jeder, der jemals die Kirchengeschichte gelesen hat, weiß, dass das erste Mal, wo das Christentum jemals organisiert wurde, die römisch-katholische Kirche war. Nun, wenn es irgendwelche Male davor gegeben hat, möchte ich, dass mir jemand die Geschichtsquellen bringt und es mir zeigt. Ich bin ein Busenfreund von Paul Boyd, vielen großen Historikern. Ich habe dort in meinem Studierzimmer: *Das nach-nizäische Konzil*, *Das nizäische Konzil*, *Die nizäischen Väter*, alle heiligen Schreiben

der Gemeinde, die ich kenne. Dreiunddreißig Jahre habe ich sie studiert, sie mir angesehen. Da war niemals eine Organisation. Die katholische Kirche ist die Mutter der Organisation. Wir wissen, dass das die Wahrheit ist. Die Gemeinde war nie organisiert gewesen, hatte eine Konfession, bis zur katholischen Kirche. Und das Wort *katholisch* bedeutet „universell“. Und sie haben eine Staatskirchen-Religion gemacht, und haben sie über den ganzen Herrschaftsbereich von Rom gemacht, und es hatte zu der Zeit ungefähr den – den größten Teil der Welt erobert. Es war die Staatskirche, und die, die ihr nicht gehorchen wollten, wurden getötet. Das nizäische Konzil, fünfzehn Tage blutiger Kampf, als echte Propheten Gottes, als sie dort aufstanden auf diesen . . .

¹⁶⁸ Die katholische Kirche, warum sie zu Anfang begann, na, das wissen wir alle, ich habe es hier gelehrt. Wie, in Wirklichkeit waren Aquila und Priscilla der Pastor, Aquila war der Pastor der – der römischen Gemeinde. Als der Heilige Geist zu Pfingsten fiel, fiel Er auf die Juden aus allen Nationen unter dem Himmel. Doch ein paar Tage danach, hatte Petrus eine Vision auf dem Hausdach, dass er zum Haus von Kornelius gehen sollte, einem Römer, einem gerechten Mann, und er betete und der Heilige Geist fiel auf ihn. Nach einer Weile haben die Würdenträger angefangen, Es anzunehmen. Aquila und Priscilla gingen nach – nach Rom und sie organisierten, bzw. sie haben nicht organisiert, sondern in die rechte Ordnung gesetzt, die erste römische Gemeinde. Und als sie es taten, hatten sie ihre – ihre Brüder und Schwestern.

¹⁶⁹ Und Claudius, in seiner Herrschaft, exkommunizierte alle Juden aus Rom. Und das ist genau die Zeit, von der die römisch-katholische Kirche sagt, dass Petrus in Rom gewesen wäre. Zeigt mir *eine* Schriftstelle, wo Petrus jemals in Rom gewesen wäre, oder irgendeine Geschichtsquelle, die besagt, dass er es wäre. Er war es nicht, gemäß dem Worte Gottes, und Das ist, was ich glaube. Und wie könnte Petrus, ein Jude, sich jemals mit Götzendienst und dem Zeug abgeben, das sie haben, dass sie Götzen anbeten und die Dinge? Wo . . . Seht? Wie würde er hier gegen seine eigene Lehre handeln? Unsinn. Genau so wenig, wie auch die Protestanten. Wartet, wir kommen noch dazu nach einer Weile, Stück für Stück, so der Herr will. Bemerkt. Bemerkt, nun, wir stellen fest, dass genau zu der Zeit, von der die Kirche sagt, dass Petrus in Rom war, von der sagt die Geschichte, dass Claudius (und die Bibel sagt es auch) alle Juden aus Rom hinausbefohlen hatte.

¹⁷⁰ Und Paulus durchwanderte Ephesus und kam dort in die oberen Länder, er findet diese Jünger, und dort war er dort oben gewesen und hatte Aquila und Priscilla besucht. Nach ihrem Weggang haben dann die römischen Brüder in dieser Gemeinde angefangen, ihre eigenen Ansichten zu bilden, und sie haben

Götzendienst hinzugefügt. Und dann bei Konstantin, und seine Mutter war eine echte Christin und hoffte, dass ihr Junge es auch sein würde, doch er war ein Politiker. Und er sah, dass der überwiegende Teil von Rom, oder ein großer Teil davon, von den armen Schichten, die Errettung durch Christus bereits angenommen hatten. Und dann haben sie angefangen sehr beliebt zu werden, denn sie haben die Venus runtergenommen und Maria aufgestellt, und haben den Jupiter runtergenommen und Petrus aufgestellt, und was dergleichen mehr, und – und die Jünger, und es war eine sehr beliebte Religion. Und sie waren tapfer. Sie, diese Christen gingen in den Tod!

¹⁷¹ Und die katholische Kirche sagte: „Wir waren der Anfang.“ Das ist ganz genau die Wahrheit, die katholische Kirche begann am Tage zu Pfingsten. Doch hier ist, was sie abgebracht hat: sie organisierte sich und gab (aus dem Wort) Dogmen hinzu. Und das letzte Dogma, ihr Leute, die ihr älter als zehn seid, könnt euch an das letzte Dogma erinnern: die Himmelfahrt Marias, vor etwa zehn Jahren. Ein weiteres Dogma, das der Kirche hinzugefügt wurde. Anstelle der Schrift, ist es Dogma! Und sie werden dir unverzüglich zu verstehen geben, „sie kümmert es nicht, was die Schrift sagt, es zählt, was die Kirche sagt“.

Sie, dieser Priester sagte mir, er sagte: „Gott ist in seiner Kirche.“

Ich sagte: „Gott ist in Seinem Wort.“

¹⁷² Er sagte: „Nun, diese Bibel ist nur eine Geschichte der frühen katholischen Kirche.“

¹⁷³ Ich sagte: „Dann bin ich ein früher Katholik.“ Ich sagte: „Das macht mich mehr zu einem Katholiken als Sie, der Sie ein Priester sind.“ Seht? Ich sagte: „Wenn es das ist, dann bin ich das.“ Ich sagte: „Sehen Sie, ich glaube ganz genau, was die Apostel gelehrt haben. Sie glauben, was Menschen da hinzugetan haben.“ Und das ist ganz genau die Weise, wie es gewesen ist. Sicher, war es das. Es ging so, ganz genau in der Weise.

¹⁷⁴ Nun bemerkt, die Geschichte, dann haben sie angefangen Dogmen hinzuzufügen, Dogma, und als Paulus herüberkam, wissen wir, gemäß der Geschichte, dass er diese erste Gemeinde noch nicht einmal besucht hat, weil er Götzendienst nicht ertragen konnte. Und er besuchte die zweite Gemeinde, die sie gegründet hatten, die zweite Gemeinde von Rom.

¹⁷⁵ Und als das nizäische Konzil kam, wo Konstantin die Idee sah, sein Reich zu vereinigen. Genau dieselbe Sache, die Ahab mit Isebel gemacht hat, als er dort unten heiratete. Seht? Und als er eine Gelegenheit sah, sein Volk zu vereinigen und eine große, mächtige Nation aus ihr zu machen, er dachte, sie würden ihre Religion bekommen, und so machte er ihnen eine Kirchen-Staats-Religion. Und als sie dieses nizäische Konzil hatten, und diese Fragen aufkamen, ob es einen Gott gäbe oder drei; ob

sie auf den Namen Jesu Christi taufen sollten oder Vater, Sohn und Heiliger Geist; alle diese anderen Fragen wurden dort zu – zu einer entscheidenden Konfrontation gebracht. Und, als das geschah, zogen einige der alten Propheten dort draußen hinauf, die nichts weiter als Schafsfelle um sich gewickelt hatten und Kräuter aßen. Genau! Aber diese großen Würdenträger hatten sich ihren Weg bereits in die Gemeinde hineingearbeitet, haben sie mit weltlicher Weisheit zum Schweigen gebracht. Doch sie hatten das SO SPRICHT DER HERR. Sie ging für ungefähr eintausend Jahre in die heidnische Finsternis.

¹⁷⁶ Doch sie brach erneut hervor, um zu blühen. Das stimmt. Du kannst Sie nicht töten. „Ich werde wiedererstatten, spricht der Herr, all die Jahre, die diese Dinge gefressen haben.“

¹⁷⁷ Diese Konfessionen haben Dogma hinzugefügt. Und um dies zu tun, um Dogma hinzuzufügen, die einzige Weise, wie irgendeine Gemeinde, die einzige Weise, wie irgendeine Konfession sich jemals vom Worte Gottes entfernen kann, ist, Dogma hinzuzufügen anstelle der heiligen Schrift, ist, zu versuchen, eure Tradition zu machen oder die Lehre eurer Gemeinde, obgleich sie im Gegensatz stehen würde zur Schrift. Wie könnt ihr dann die katholische Kirche verurteilen, wenn ihr dieselbe Sache tut, die sie getan haben? Versteht ihr? In Ordnung. Wo, nun bedenkt nur, die Schrift kann nicht versagen! Dogmen sind eine Lüge, von vornherein. Und wenn ihr eine Konfession annehmt, habt ihr bereits ein Dogma, denn es ist etwas Hinzugefügtes. Es ist nicht in der Schrift. Es ist nicht in der Schrift.

¹⁷⁸ So etwas wie eine Organisation gibt es nicht. Jesus hat nie gesagt: „Ich trage euch auf, in alle Welt zu gehen und eine Organisation zu machen.“ Absolut nicht, nichts von dem! Um dies zu tun, bedeutet, die heilige Schrift zu verwerfen. Als dies getan wurde, wurde sie von einer „Gemeinde durch Geburt“ zu einer „Gemeinde durch Dogma und Glaubensbekenntnis“ verändert. Nicht *Gemeinde*, entschuldigt mich; Loge! Du bist in die Gemeinde hineingeboren, aber einer Loge trittst du bei. Es ist nicht die Baptisten-Gemeinde, Methodisten-Gemeinde, Pfingst-Gemeinde. Es ist die Baptisten-Loge, Pfingst-Loge und Methodisten-Loge, denen trittst du bei. Der Gemeinde kannst du nicht beitreten. So etwas gibt es gar nicht. Du wirst in Sie hineingeboren. Das wurde Nikodemus gesagt. Seht ihr also, wo ihr seid? O my!

¹⁷⁹ Das ist, warum ich dagegen bin. Nicht gegen die Menschen darin; das System, gegen das ich bin. Denn sie können nicht . . . Wenn einer der Ältesten oder irgend so etwas, eine dieser Gemeinden irgendetwas predigt, das in der Bibel ist, das im Gegensatz zu jener Lehre steht, jene Satzung, die sie in jener Gemeinde haben, ist er augenblicklich so exkommuniziert. Jawohl. Manche von ihnen so gehässig, dass sie noch nicht einmal

eine Erweckung zu einer anderen Gemeinde kommen lassen, außer es wäre einer ihrer eigenen Leute. Na, sie sind so . . .

¹⁸⁰ Jemand wollte einmal einem Prediger geben . . . Gleich hier in dieser Gegend, ein kleiner, alter Prediger, der hier unten an der Straße stand, rufend und flehend nach einer Buße, und der sagte: „Kommt, nehmt Christus an, werdet gefüllt mit dem Heiligen Geist“, und solche Dinge. Und jemand aus einer Pfingst-Organisation ging hin und gab einem Mann einen Dollar in die Hand, und er musste hingehen und Buße tun, weil er Ehebruch begangen hatte gegen seine Gemeinde. Dann noch über Katholiken reden! Das stimmt. Und ihr wisst auch, worüber ich spreche; oder diese Gemeinde tut es, jedenfalls. In Ordnung.

¹⁸¹ Dies zu tun, die Schrift zu verwerfen, wenn dies getan wird, es wird dann verändert, wenn du Dogma hinzufügst und einer Organisation beitredest, du hast automatisch dein erstes Dogma angenommen, denn es ist nicht schriftgemäß, und so ist es etwas Hinzugefügtes. Und ein Dogma ist etwas Hinzugefügtes, „den Platz einnehmen von“, es nimmt den Platz der Geburt ein. Wenn du eine Konfession annimmst, hast du ein Dogma hinzugefügt. In Ordnung. Wenn dies getan wird, wird es verändert von einer „Gemeinde durch Geburt“ zu einer „Loge durch Dogma oder Glaubensbekenntnis“. Denn, seht, es ist Dogma in sich selbst, weil es nicht schriftgemäß ist.

¹⁸² Nun, Jesus hat nie gesagt: „Gehet hin in alle Welt und macht Konfessionen, gehet hin, organisiert die Menschen zusammen.“ Er sagte: „Geht hin, macht Jünger.“ Glaubt ihr es? [Die Versammlung sagt: „Amen.“ – Verf.] Amen. Also, seht ihr, ihr seid ganz und gar draußen.

¹⁸³ Hört zu, schaut hier. Lasst es uns hier mit etwas anderem abschließen, etwas fest hineinschlagen, gleich jetzt gerade. Wie viele haben ein griechisches Lexikon, *The Emphatic Diaglott* vom alten Manuskript, griechisch? In Ordnung. Lest es, holt euch jeden Gelehrten, den ihr möchtet. Geht in die Bibliothek und holt euch das Lexikon, griechische Lexikon. Lest Offenbarung 17, und wenn ihr dort lest, die King James Bibel hier sagt, und dies: „Er brachte mich im Geist hinweg; und ich sah eine Frau auf einem scharlachrot gekleideten Tier sitzen, voller – voller Namen der Lästerung.“ Nun, das ist, was die King James sagt. Aber die Original-Übersetzung sagt:

. . . brachte mich im Geist hinweg . . . und ich sah eine Frau . . . voller lästerlicher Namen . . .

¹⁸⁴ Da ist ein ganz gehöriger Unterschied zwischen „Namen der Lästerung“ und „lästerlichen Namen“. Nun beachtet. Wir alle verstehen und wissen, dass das die römische Kirche war, die auf sieben Hügeln sitzt und die Mächte der Welt kontrolliert. Und sie wurde eine „Hure“ genannt, und sie war eine „Mutter von Huren“. Was? Was ist eine Hure? Könnte es ein Mann sein? Es

muss eine Frau sein. Wenn es also eine Frau ist, muss es eine Gemeinde sein; sie war die Mutter der Huren, das gleiche, was sie war. Und schaut, beachtet: „In ihr!“ Lasst das einsinken. „In ihr waren lästerliche Namen.“ Was ist es? Nun, Prediger hier und auf dem Tonband, lasst uns unsere Ruhe bewahren. Was sind diese lästerlichen Namen? Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Lutheraner, Pfingstler, und so weiter. Lästerliche Namen, weil es Organisationen sind, Hurerei gegenüber Gott, genau wie sie es war.

¹⁸⁵ Und sie, in diesen Gruppen, die Leute sagen: „Na, er ist ein Methodist und macht *dies*. Er ist ein Pfingstler und macht *dies*. Er ist ein Presbyterianer und macht *dies*.“ Sie tun alles, was im Register steht, ihr wisst das. Und was ist es? Es sind Namen, die eigentlich Christus-ähnlich sein sollten und mit dem Namen Christen benannt werden sollten, und es sind gotteslästerliche Namen. Sie sind keine Gemeinden. Sie werden fälschlicherweise „Gemeinde“ genannt. Sie sind Logen! Seht ihr jetzt, warum ich gegen Organisation bin? Nicht die Menschen, das System der Organisation, seht, Name, gotteslästerliche Namen (beachtet) von Logen, die fälschlicherweise Gemeinden genannt werden. Methodisten-Gemeinde, Baptisten-Gemeinde, Presbyterianische Gemeinde, Pfingst-Gemeinde, Lutheranische Gemeinde, Vereinigte Brüder Gemeinde, so etwas gibt es gar nicht. Das ist nicht schriftgemäß.

¹⁸⁶ Es gibt nur eine einzige Gemeinde, und Der kannst du nicht beitreten. In Die wirst du hineingeboren. Für Die bist du vorherbestimmt. Der geistige Leib Jesu Christi . . . bzw. der geistliche Leib Jesu Christi hier auf Erden, mit dem Wort, das manifestiert wird. Söhne und Töchter Gottes, sie gehören zu keiner von ihnen. „Kommt aus ihrer Mitte heraus“, hat Er gesagt. Ja.

¹⁸⁷ Beachtet, schnell jetzt. Ich möchte euch nicht ermüden, aber wenn ihr mir jetzt nur ein paar weitere Minuten gebt, werde ich so schnell machen, wie ich kann, aber ich möchte, dass ihr es ganz sicher versteht, damit ihr es nicht verpasst. Seht?

¹⁸⁸ Denkt daran, Mutter Rom, in ihr wurde gefunden, voller gotteslästerlicher Namen, eine Mutter von Huren. Dann, wenn sie Huren sind, was ist eine Hure? Was ist eine Prostituierte? Das gleiche wie eine Hure. Es ist eine Frau, die ihrem Ehegelöbnis gegenüber untreu lebt. Und jede Gemeinde, die den Anspruch stellt, die Gemeinde Christi zu sein, und Gottes Wort verleugnet, sie ist untreu gegenüber ihrem Ehegelöbnis! Dann begeht sie Ehebruch, indem sie Dogma hinzufügt, Hurerei mit der Welt und ihrer Weisheit, anstelle Christus anzunehmen und die Kraft Seiner Auferstehung durch den Heiligen Geist. Und sie ist die Mutter von Huren, die das Gleiche gemacht haben. Der Topf kann den Kessel nicht „schmutzig“ nennen, wisst ihr; seht, sechs von den einen und ein halbes Dutzend von den anderen. Einige

von diesen Leuten laufen rum und machen sich einfach nur über die Katholiken lustig, und gehören selber zu einer gleichen Sache. Sie war die Mutter der falschen Taufe im Wasser. Sie ist die Mutter des falschen Beweises des Heiligen Geistes, und ihr folgt ihr genau weiter mit. Lasst uns jetzt sehen.

¹⁸⁹ „Ist das wahr, Bruder Branham?“ Bewahrt einen Moment eure Ruhe.

¹⁹⁰ Seht, sie ist die Mutter von gotteslästerlichen Namen, von Logen, denen die Menschen beigetreten sind, und sie bringen eine Schmach, leben in jeder beliebigen Weise, tragen kurze Hosen, Frauen mit abgeschnittenen Haaren, geschminkt, singen in Chören, rauchen Zigaretten, nehmen das Abendmahl, alle Arten von Dreck der Welt, und es ist ein Stolperstein für den Ungläubigen. Hat nicht Timotheus davon gesprochen, der Heilige Geist? Beachtet. Seht, sie, Rom, ist die Mutter einer jeden Einzelnen von ihnen. Seht? Ihr habt in eurer Organisation ganz genau das gemacht, genau was sie gemacht hat, Dogmen hineinzugeben anstelle des Wortes, denn eine Gruppe von Männern setzt es zusammen, die Presbyter und die Bischöfe und dergleichen haben gesagt, es muss in *dieser* Weise sein, und das ist ganz genau, was in Rom geschehen ist. Und versuche du mal, mein Pastorbruder, das volle Wort Gottes anzunehmen, und schau, wo du hinkommst, direkt zur Tür hinaus! Jetzt werden wir sehen, ob Gott es euch gesagt hat oder nicht, in ein paar Minuten. Seht? In Ordnung.

¹⁹¹ Seht, sie ist die Mutter von jeder Einzelnen, denn sie war die erste, die die Schreiben der Schrift wegnahm und Dogma hinzufügte, weil sie gesalbte Propheten verwarf, die das bestätigte Leben hatten, mit dem Wort. Denn ihre Intelligenz, schlaue Männer, römische Kaiser und dergleichen, die das Christentum angenommen hatten, aber wollten . . . nahmen es in ihrer eigenen Weise an. Seht? Das stimmt. Sie wollen es in ihrer eigenen Weise.

¹⁹² Naeman wollte seinen Aussatz in den Wassern seines eigenen Landes loswerden, ihm gefielen die trüben Wasser des Jordan nicht. Doch wenn er seinen Aussatz jemals loswerden wollte, musste er dort in den Schlamm hinausgehen, ganz genau wie es ihm der Prophet gesagt hatte. Seht, Gott hat kein Ansehen der Person.

¹⁹³ Bemerkt, sie war die erste Konfession. Schaut euch ihre Töchter an, sie hatten das Gleiche getan, haben Glaubensbekenntnisse und Dogmen hinzugefügt anstelle des Wortes. Erzählt mir nichts; zeigt mir eine, die nicht Davon abgekommen ist. Zeigt mir einen Pastor, der die Wahrheit annehmen wird, dass sie dich dafür nicht hinaustun, es sei denn, ihr wärt so populär, wisst ihr, dass sie an euch wegen eurer Popularität festhalten müssen oder so. Es ist in Ordnung.

194 Schaut euch jetzt Offenbarung 18 an, nur für ein paar Minuten, den nächsten Vers dort, das nächste Kapitel, nachdem Offenbarung 17 ausgekundschaftet hatte und – und das Geheimnis dieser Frau Babylon gezeigt hatte. Das 17. Kapitel der Offenbarung erklärt, dass sie eine Gemeinde ist, die auf sieben Hügeln sitzt, die Vatikanstadt, die alle Könige der Erde regiert (das ist ganz genau, was stimmt), und die Präsidenten auch, und dergleichen. Hm-hm. Und so, doch sie ist dort und hält den Reichtum ihrer Welt in der Hand. Das stimmt ganz genau. „Wer kann Krieg mit ihr führen?“ Das stimmt. Wir wissen das alle. Aber warum würdet ihr etwas angehören wollen, das mit ihr verbunden ist? Nun bemerkt im 18. Kapitel, genau das nächste Kapitel nachdem ihr Geheimnis erklärt worden ist. „Sitzt im Tempel Gottes.“ Nun, hier, letztens . . .

195 Zella Braitmann, bist du heute Abend hier, Zella? Sie brachte, es ist jetzt dort drinnen im Zimmer, *Unser Sonntäglicher Gast*, die katholische Zeitung. Und die katholische Zeitung antwortete einem Prediger. Er sagte: „Haben Sie gesagt, Reverend, dass, haben die . . . In den römischen Zahlen über dem Vatikan, oder über dem Thron des Papstes, es geschrieben steht: ‚Vicariivs Filii Dei‘, und es bedeutet, dass es“, in der katholischen Diözese dort, „dass das die – die Zahl des Tieres aus der Apokalypse ist?“

196 „Aber gewiss“, sagte er, „ist es das. Es ist ganz genau, ergibt buchstabiert sechshundert-und-sechshundsechzig. Es ist ganz genau.“ Und die römische Diözese gibt es zu, dass es das tut. Doch hier ist ihre Antwort, schlau, voller Weisheit, er sagte: „Aber, wissen Sie, Ihr Name in einer bestimmten Sprache könnte buchstabiert das Gleiche ergeben.“

197 Dieser Mann sagte: „Bei meinem ist es fast das Gleiche in einer Sprache.“ Er hat es vorbuchstabiert. Er sagte: „Sehen Sie, ich bin ebenfalls fast sechshundert-und-sechshundsechzig.“ Er sagte: „Da sind hunderte von ihnen gewesen.“ Er sagte: „Jedes Mal, wenn irgendetwas aufkommt, hat irgendwer eine sechshundert-und-sechshundsechzig.“ Und er sagte: „Reverend, haben Sie gewusst, dass Ihr eigener Name in einer Sprache buchstabiert Antichrist ergeben könnte?“ Er sagte: „Warum schauen Sie auf solche Sachen?“ Schaut euch die Weisheit an.

198 Doch der Heilige Geist weiß es besser. Beachtet. Das könnte sein, mein Name könnte ausbuchstabiert sechshundert-und-sechshundsechzig ergeben, aber ich erfülle nicht die restlichen Voraussetzungen. Ich sitze nicht auf einem Hügel. Ich sage *diese* Dinge nicht. Ich bin kein Regent, seht ihr. Das stimmt. Das ist derjenige, über den Er redet. Deine weltliche Weisheit wird also zu nichts, guter Mann, das stimmt, im Angesicht des Heiligen Geistes. Ich erfülle nicht den Rest davon, aber er tut es. „Sitzt im Tempel Gottes und zeigt sich, dass er Gott ist, und sitzt auf sieben Hügeln.“ Ich sitze nicht auf sieben Hügeln, auch wenn es

ausbuchstabierte sechshundert-und-sechshundsechzig ergibt. Ich erfülle nicht den Rest davon, aber er tut es. Seht, da habt ihr es. Seht? Verlasst euch also auf den Heiligen Geist: „Denkt nicht darüber nach, was ihr sagen werdet, denn es seid nicht ihr, die sprechen; es ist der Vater.“

¹⁹⁹ Wie kann sich also eure Weisheit und eure neue Geburt von Oben jemals mit diesen Dingen hier auf Erden vergleichen, diesen – diesen mächtigen Zauberern in ihr? Na, sie kennen jedes kleine krumme Ding und jede Ecke. Wie hätte Mose bestehen können, als er die Gebote Gottes befolgte, dass er seinen Stock zu Boden werfen sollte, und er sich in eine Schlange verwandelte, und hier kamen die Zauberer her und taten das Gleiche? Doch Mose stand still, weil er wusste, dass er das Wort Gottes befolgt hatte, und seine Schlange fraß den Rest von ihnen auf. Seht? Und so, wenn du gehorsam warst und hast . . . Was hätte er tun können, als er sie zum Land der Verheißung führte, und das Rote Meer da war und sie einschloss, doch Gottes Weg ging geradeswegs dadurch hindurch. Amen. Er sagte: „Steht still und seht die Herrlichkeit Gottes!“

²⁰⁰ Wenn es auf dem Pfad der Pflicht ist, dem Befolgen des Wortes, stehe dort und sieh zu, wie es sich auftut. Amen. Ich bin dreiundfünfzig Jahre alt, habe Ihm jetzt ungefähr dreiunddreißig Jahre gedient, ich wünschte, ich hätte zehn Millionen Jahre, um Ihm zu dienen. Ich habe noch nie gesehen, wie Er versagt hätte, wenn Sein Wort gehalten wird. Das stimmt.

²⁰¹ Nun schaut, sofort nachdem ihre Sünde, ihre Geheimnisse entdeckt wurden. Das hatten wir vor langer Zeit, wir wissen es.

²⁰² Jetzt das nächste Kapitel, schaut euch Offenbarung 18 an. Kann ich es kurz eine Minute aufschlagen. Es könnte eine gute Sache sein, wir werden nicht mehr als nur ein paar Minuten länger brauchen, und es wird euch vielleicht ein kleines bisschen was bedeuten. Das hoffe ich zumindest.

²⁰³ Nun, wir sehen hier im 17. Kapitel, dem 5. Vers:

. . . an ihrer Stirn war ein Name geschrieben, DAS GEHEIMNIS: DIE GROSSE BABYLON, DIE MUTTER DER HUREN, DAS GRÄUEL DER ERDE.

Und beachtet.

Und ich sah die Frau (Gemeinde) trinken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Zeugen Jesu. . . . ich wunderte mich sehr, als ich sie sah.

²⁰⁴ Seht, als er sie sah, sie war so eine schöne große Sache. Und sie war die Mutter von Prostituierten, prostituiertes Religion, Konfessionen, ganz genau, was sie getan hat, seht, denn sie haben Dogmen dazugegeben, genau wie sie es getan hat. Nun schaut, schaut euch jetzt die Offenbarung an, das ist das 17. Kapitel, es endet mit dem 18. Vers. Nun gebt acht.

... danach (nachdem ihr Geheimnis entdeckt worden war), danach sah ich einen anderen Engel niederfahren vom Himmel, der eine große Macht hatte, ...

²⁰⁵ Nun, hier kommt ein weiterer Botschafter, der herniederkommt, im nächsten Kapitel, ihr Geheimnis war entdeckt worden. Nun, dies ist jetzt die Entdeckung ihres Geheimnisses und des Geheimnisses ihrer Kinder. Seht, wir verstehen jetzt ganz genau, was sie zu einer Hure gemacht hat: weil sie Ehebruch gegen Gottes Wort begangen hat. Und das ist, was sie zu einer Organisation gemacht hat. Sie konnte nicht eine biblische Gemeinde bleiben und das annehmen. Und ebenso wenig kann irgendeine Organisation, die nicht jedes Wort Davon nimmt (so, wie Es geschrieben steht) jemals eine biblische Gemeinde sein. Und keine von ihnen ist so beschaffen, von der ich etwas wüsste, nicht eine. Dort also, seht, sobald sie sich organisiert, die Sache, die sie tut, (sowohl anhand der Schrift als auch durch Beweismittel) stirbt sie genau dort, sie nimmt das Dogma an. Nun schaut, nun, das ist, was passiert ist.

²⁰⁶ Gott sandte, in diesem 18. Kapitel, einen mächtigen Engel, nachdem das Geheimnis bekannt war, einen mächtigen Engel, oder einen Botschafter. Beachtet hier.

... danach sah ich einen anderen Engel niederfahren vom Himmel, mit großer Macht, und die Erde ward erleuchtet durch seine Klarheit.

Und er schrie ... mit einer lauten Stimme ... Babylon (Verwirrung), die große, fällt ... und ist eine Behausung der Teufel geworden ... und ein Behältnis aller unreinen Geister, und ein Behältnis aller reinen und ver- ... unreinen und verhassten Vögel.

Und von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei haben alle Heiden getrunken, und die Könige auf Erden ... haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Verwüstung.

²⁰⁷ Schaut, sofort nachdem ihr Geheimnis bekannt gemacht worden war, wer sie war, was sie war, wer ihre Töchter waren, das Geheimnis bekannt gemacht worden war, dann sandte Gott einen Engel, einen Botschafter, um (wozu?) herauszurufen, „Geht hinaus!“ Die Botschaft der Stunde!

... Geht aus von ihr, mein Volk, damit ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Plagen ...

Er wird sie verfluchen. Beachtet.

²⁰⁸ Geht aus ihr heraus! Gott sandte einen vielen ... mächtigen Engel, oder einen Botschafter. Und sein Licht war nicht in einer Ecke, Es verbreitete sich über die Erde. Geht aus ihr heraus! Woraus? Ihr und auch von ihren Schwestern. Um die Erde zu erleuchten und Sein Volk aus ihr herauszurufen. Nun, ihr wisst,

dass das die Wahrheit ist. Ein Botschafter wurde vom Himmel gesandt, um Gottes Volk aus Babylon herauszurufen. Und sein Licht erleuchtete die Erde, der große Heilige Geist.

²⁰⁹ Bemerkt, die Bibel sagt: „Sie ist ein Behältnis, und sie hat verhasste, unreine Vögel gefangen.“ Keine Adler, jetzt, nein, nein, nein, nein. Geier, „unreine, verhasste Vögel“, das ist, was sie um sich herum eingesperrt hat. Sie ist ein Käfig voll von ihnen, ein ganzer Käfig voll. Mit was? „Gotteslästerlichen Namen“, im Gegensatz zur Schrift. 2. Timotheus 3 sagt, hier spricht der Heilige Geist: „In den letzten Tagen werden sie vom Glauben abfallen und verführerischen Geistern anhängen.“ Er hat ebenfalls gesagt, der Heilige Geist sprach: „Dass sie in den letzten Tagen unbesonnen sein würden, aufgeblasen.“ Verhasst: „Preis Gott, du gehörst zu uns, oder wenn du deinen Namen nicht bei uns im Buch hast, bist du verloren.“ Verhasst! Unrein! Hm. Ich hoffe, ich tue nicht weh, ich hoffe, ich tue gut. Verhasste, unreine Vögel, sie hat sie eingesperrt.

²¹⁰ Denkt daran, Gott ist ein Adler. Er hat sich selbst einen Adler genannt. Und Er hat Jakob einen Adler genannt. Und wir sind Seine Adlerjungen. Amen. Er hat Seine Propheten „Adler“ genannt. Und dieser Engel kam herab, um bloßzustellen und herauszurufen!

²¹¹ Wie meine kleine Botschaft über *Der Adler stört sein Nest auf*. Dieser kleine, alte Adler war der alten Henne die ganze Zeit im Hühnerhof gefolgt, die herumgackert hat, doch er konnte das Zeug, das sie hatte, nicht essen, Gesellschaftsdinge und Frauen mit Schminkgesichtern, abgeschnittene Haare und kurze Hosen. Er konnte das nicht. Aber er kannte nichts anderes als das Gackern dieser alten Henne. Doch eines Tages hat die Adler-Mutter ihn gefunden. Sie schrie, rief ihn heraus, sagte: „Sohn, du bist keiner von denen. Gehe aus ihr heraus!“

Er sagte: „Mama, was kann ich machen?“

²¹² Sie sagte: „Schwinge deine Flügel und mach dich auf.“ Beim ersten Sprung stieß er gegen einen Pfahl, direkt in der Mitte einer Organisation. Sie sagte: „Sohn, du musst höher kommen als das, sonst kann ich dich nicht auffangen. Du musst deinen Fuß vom Boden hochbekommen.“ Sie wird ihn auf einen Flug mitnehmen. Er fand heraus, dass er fliegen konnte. Sie kam, um ihn herauszurufen. Das stimmt.

²¹³ Doch diese Mutter Babylon hatte sich einen Haufen von Hühnern gefangen, aalglatte Küken, aufgeschminkt, abgeschnittene Haare, die sich „Christen“ nennen. Sie hat einen Käfig voll von ihnen. Ihr Prediger, die ihr auf dem Podium steht und die Frauen damit durchkommen lasst, schämt euch was, um eure Konfession größer zu machen. Gott wird das von eurer Hand fordern. Geht daraus heraus! „Meine Schafe hören Meine Stimme.“ Ein Käfig von verhassten, unbesonnenen,

aufgeblasenen, die das Vergnügen mehr lieben als Gott, die lieber wie die Welt sind, als so zu sein wie Christus. Wenn du eine Frau mit viel Schminke siehst, zeigt sich daran, dass sie innen leer ist. Sie ist innen unecht. Das stimmt ganz genau. Wenn die Frau . . . Ich habe letztens eine gesehen mit grünen Haaren, das stimmt, mit all diesem grünen Zeug dort in ihren Augen.

²¹⁴ Nun, wenn ihr – wenn – wenn ihr kein Haar hättet, und – und ihr Haare tragen wollt, wäre es in Ordnung, aber tragt eins, das menschlich aussieht. Und wenn ihr keine Fingernägel hättet und – und ihr euch Fingernägel besorgen wollt, holt euch keine wie Hüllen von Weißen Bohnen, holt – holt euch echte Fingernägel. Wenn ihr keins von diesen Dingen habt, ist es in Ordnung. Wenn ihr keine Zähne habt, holt euch welche, wenn sie euch welche machen, besorgt sie euch. Aber zieht euch nicht eure von Gott gegebenen Zähne heraus, nur weil sie ein wenig krumm sind, und sie sind gute Zähne, um welche zu bekommen. Färbt euch nicht die Haare oder so, und seht wie etwas aus, das von irgendwo aus dem Schlamm gekommen ist. Macht . . . Wenn ihr keine Farbe habt, und ihr euch so aussehen lassen möchtet, als hättet ihr Farbe, dann ist es in Ordnung, denke ich. Aber bringt euch nicht dahin, dass ihr ausseht wie Isebel, wie eine Scheune irgendwo, die gestrichen wird.

²¹⁵ Und ihr Pfingst-Brüder, die ihr zulasst, dass diese Frauen sich die Haare schneiden, wo die Bibel sagt, dass das ihre Ehre ist! Und es ist sogar unschicklich für sie zu beten mit solchem Haar. Und dennoch lasst ihr sie aufs Podium kommen und das Evangelium predigen, in einem Chor singen, die Sonntagsschule lehren. Schämt euch was! Ihr solltet euch was schämen. Warum bin ich gegen Organisation? Denkt ihr, ich könnte mich jemals so etwas andienen. Ich kenne den Grund, weshalb du es machst, Bruder. Du weißt es besser, aber wenn du dagegen lehrst, wirst du ins Hauptquartier durchgestellt, und die exkommunizieren dich. Gott segne dich für deinen Mut, wenn du es tust. Das stimmt. Gott wird dich ehren.

²¹⁶ Was hat dieser Engel gesagt? „Gehe aus ihr heraus!“ Jawohl. Dieser Engel kam auf die Erde und er kam, um das Licht zu bringen, und er hat das Licht auf die ganze Welt geleuchtet. Er war ein mächtiger Engel. Und er kam, um die Botschaft zu verkündigen von „Geht aus Babylon heraus! Rührt ihre unreinen Dinge nicht an!“

²¹⁷ Sie hatte einen ganzen Käfig voll von ihnen. Er sagte: „Sie ist das Behältnis eines jeden verhassten Vogels.“ Ja, sie hat jetzt einen Käfig voll von ihnen, den Weltrat der Kirchen, oder der Logen. Sie hat den ganzen Haufen jetzt eingesperrt, sie kommen alle zusammen. Sie ist schon zu einem Käfig geworden, voller verhasster Vögel. Das stimmt. Versuche mal, zu einem von ihnen zu reden, versuch's nur mal, Junge, schlau in der Weisheit der Welt, aber wissen nicht mehr über Gott als ein

Hase über Schneeschuhe. Das stimmt. Einfach, das ist es einfach, seht, einfach alles, was sie wissen, ist irgendeine Weisheit, sie können dort *dies* hineintun und *das* drinnen machen. Doch wenn es dahin kommt, Ihn zu kennen? Hu! Ja, bist gefangen worden in ihrem Käfig mit ihren Dogmen. Die protestantischen Kirchen fangen das Gleiche an, werden ihre Töchter, haben dies verursacht, indem sie das Wort Gottes verleugnet haben. Das tut sie. Sie verleugnet das Wort. Und wenn du etwas anderes annimmst anstelle des Wortes, verleugnest du Es selber. Und wenn du dich bei einer von ihnen anschließt, hast du das Wort auch verleugnet. Gott möchte nicht, dass du so bist, es gibt es keine Stelle dafür, was die Schrift anbelangt.

²¹⁸ Bemerkt, dies ist der Engel des Lichts, denkt daran, der letzte Engel, es ist der Engel im Gemeindezeitalter an Laodizea. Es ist der Botschafter an Laodizea, dass es der letzte ist, denn das allernächste Kapitel ist das 19. Kapitel, welches die kommende Braut ist. Und dies ist, in der Schrift, der letzte Engel, der kommt, um Licht zu bringen, vor dem Kommen der Braut, um Christus entgegen zu gehen. Es war dann das Gemeindezeitalter zu Laodizea. Was war der Botschafter an das Gemeindezeitalter zu Laodizea? Er rief sie heraus aus Babylon! Schaut! Gemeinden sind mit ihr in ihrem Käfig gefangen, mit ihren Dogmen, indem sie das Wort verleugnen und Dogmen annehmen. Dies ist der Engel des Lichts an die Gemeinde zu Laodizea, die Christus und Sein Wort verworfen hatte, für Dogma, und Ihn nach draußen getan hatte. Und Er stand an der Tür, klopfte und versuchte hereinzukommen. [Bruder Branham klopft auf das Pult. – Verf.] Seht? Das Gemeindezeitalter hatte den Christus verworfen, und Christus ist das Wort, und hatte Es verworfen, und Er stand draußen. Das einzige Gemeindezeitalter, das wir haben, wo Christus draußen steht und klopft, in dem Versuch, hineinzugelangen. [Bruder Branham klopft auf das Pult.] Und die Botschaft dieses Engels, des von Gott gekommenen Botschafters, er ließ seine Botschaft auf der Erde widerhallen, um „aus Babylon herauszukommen! Geht aus den Organisationen heraus!“ Der Heilige Geist heute, die Manifestation des Heiligen Geistes ist jener Engel, der versucht, die Menschen zurück zum Wort zu bekommen, denn der Heilige Geist wird nur das Wort bestätigen. Dogmen kann Er nicht bestätigen, in denen ist kein Leben. Er ist das Leben. Bemerkt, das laodizäische Gemeindezeitalter hatte Ihn verleugnet, Ihn verworfen, und sie haben Ihn nach draußen getan.

²¹⁹ Bemerkt, dieser Engel ist der letzte Botschafter vor dem Kommen Christi im 19. Kapitel der Offenbarung. Die Stimme des Botschafters! Wenn wir es bemerken, als er seine Stimme auf Erden verlauten ließ, war da eine Stimme im Himmel, die widerhallte, 4. Vers, wenn ihr es lesen wollt, in Ordnung, 4. Vers, das 19. Kapitel. Dieser Botschafter auf der Erde war

Gott dermaßen zugeneigt, bis dass, als er es auf Erden sprach, Gott dasselbe aus dem Himmel widerhallen ließ. Was ist die Übersetzung des 4. Verses? Was bedeutet er? Gottes Stimme, die zu Seinem vorherbestimmten Volk spricht und sagt: „Geht aus ihr heraus!“ Ganz genau, was die Stimme war! Er hat Menschen überall dort drinnen, überall in ganz Babylon. „Geht aus ihr heraus, damit ihr ihrer Sünden nicht teilhaftig werdet“, jawohl, aus diesem Dogma und Glaubensbekenntnissen, zum Wort, das zu Geist und Leben gemacht ist. Amen.

²²⁰ Bemerkt, das 19. Kapitel ist das nächste: „Danach.“ Habt ihr hier im 19. Kapitel bemerkt: „Danach.“? Beachtet was? Nach was? Nach der Botschaft von „Geht aus ihr heraus!“ „Danach“, beachtet, „ergeht der Ruf der Braut-Heiligen, mit dem Bräutigam, die zum Hochzeitsmahl des Lammes gehen.“ Wie nahe sind wir dann, Bruder? Was ist der letzte Ruf? „Geht aus Babylon heraus!“

²²¹ Nun, meine Brüder, das ist der Grund, weshalb ich dagegen bin. Es ist nicht schriftgemäß. Es ist nicht rechtgläubig. Es ist als falsch erwiesen. Gott ist nicht darin, Er ist es nie gewesen, Er wird es nie sein. Nun, ich sage nicht, dass es keine Leute in diesen Organisationen gibt, das ist, woraus die Gemeinde zusammengesetzt wurde. Doch solange du in jenem System bleibst, bist du ein Teil davon.

²²² Wenn ich in den Vereinigten Staaten bleibe, bin ich ein Amerikaner. So lange wie ich ein Bürger oder ein Mitglied dieser Vereinigten Staaten bin, bin ich ein Teil davon. Wenn ich nach Deutschland gehe und meine Mitgliedschaft hier verneine, oder meine Staatsbürgerschaft, ich meine Staatsbürgerschaft in Deutschland erwerbe, bin ich nicht länger ein Amerikaner, ich bin ein Deutscher. Und wenn ich nach Japan gehe, oder wo immer, Russland, werde ich dort ein Bürger.

²²³ Und wenn du dich einem Bürger . . . einem System anschließt und ein Bürger jenes Systems wirst, zeigst du, was du bist. Und in diesen letzten Tagen ruft Gott die Menschen da heraus. Die Bibel sagt es so: „Geht aus ihr heraus, damit ihr ihrer nicht teilhaftig werdet, und Ich werde euch annehmen. Rührt ihre unreinen Dinge nicht an, seht, und Ich werde euch annehmen. Und ihr werdet Söhne und Töchter für Mich sein und Ich werde euch Gott sein.“ Seht?

²²⁴ Das ist der Grund, weshalb ich gegen die Gemeinde gesprochen habe, die – die Loge. Ich kann es nicht eine Gemeinde nennen. Es gibt nur eine Gemeinde, und das ist die Gemeinde des Leibes Christi. Aber diese Logen, die „Gemeinde“ genannt werden, von denen sagt mir meine Bibel, dass sie gotteslästerliche Namen sind, alle von ihnen, alle Organisationen. Was lästern sie? *Gotteslästerung* bedeutet „im Gegensatz stehen zu“ oder „dagegen zu sprechen“. Wenn

Gott sagt: „Komm, werde geboren“ und sie sagen: „Komm, tritt bei“. Seht? Wenn die Taufe des Geistes fälschlicherweise abgelöst wird für eine Hostie in der katholischen Kirche, einen Handschlag in der protestantischen Kirche und eine Emotion in der Pfingstgemeinde, anstelle der Person Christi, die einzieht, mit dem ganzen Pyramiden-Gebäude, das wir letztens durchgenommen haben.

²²⁵ „Reichet dar in eurem Glauben die Tugend“, und so weiter, all dieses, in 1. Petrus, dem 1. . . . 2. Petrus, glaube ich, das 1. Kapitel, wo es alles zu eurem Glauben hinzugefügt wird, alle diese Dinge, Gottseligkeit und Reinheit und Heiligkeit und alles, und dann wirst du versiegelt durch den Heiligen Geist.

²²⁶ Aber es ist genau wie jemand, sie . . . die Leute beanspruchen dies zu haben, wo sie es nicht haben, weil sie falsch belehrt worden sind. Die Methodisten bekommen ein komisches Gefühl, früher, und schütteln sich ein kleines bisschen, oder – oder tanzen im Geist. Die Pfingstler sprechen in Zungen, oder – oder tun etwas Emotionales. Ich glaube diese Dinge, gewiss, aber jene Dinge ohne diese anderen taugen nichts.

²²⁷ Wie ich es letztens sagte, es ist wie ein Pfau . . . oder eine Amsel, die versucht, Pfauenfedern in sich hineinzustecken, oder ein Bussard, der versucht, Taubenfedern zu verwenden. Sie sind dort nie gewachsen, er hat sie dort selbst hineingesteckt. Sie sind eingepflanzt, sie sind Konfession. Doch wenn Gott etwas dort hineinsteckt, ist es natürlich. Du bringst dich selbst dazu zu sagen: „Ich bin gestern Abend der Gemeinde beigetreten. Ich kann nicht mehr gehen, ich kann nicht mehr trinken, ich kann *dies* nicht tun. Ich bin der Gemeinde beigetreten.“ Seht, du versuchst Pfauenfedern in deinen Bussard-Kadaver hineinzustecken. Das stimmt. Seht? Seht? Du musst wiedergeboren werden! Du musst Christus annehmen. Und wenn du Christus annimmst, du kannst Christus nicht annehmen ohne Sein Wort anzunehmen, denn Er ist das Wort. Und wenn du eine Form der Gottseligkeit hast und Das verleugnest, dann frage ich mich. Seht? Und du kannst trotzdem zu all der Organisation gehören, wie du willst, und eine Form der Gottseligkeit haben und Es trotzdem nicht haben.

²²⁸ Nun, da habt ihr es, Freunde. Da ist die ganze Sache. Gott segne euch. Gott helfe euch. Ich sage dies nicht, um anders zu sein. Ich erkläre mich. Wo dies gerade der Waffenstillstandstag ist, ich unterschreibe keinen Friedensvertrag mit euch Predigern, überhaupt nicht, ich denke, ihr solltet herkommen und bei mir unterschreiben; nicht bei mir, sondern mit Gott, dem Wort. Das stimmt. Das stimmt. Sagt, was die Bibel sagt, sagt Es so, wie Sie Es sagt. Denn die Bibel sagt: „Wer hinwegnimmt oder zu Dem hinzufügt.“ Und ihr seht, Organisation ist nicht schriftgemäß, und wenn ihr das erste Dogma annimmt, könnt ihr genauso gut auch ganz zurückgehen, denn ihr habt die

Linie genau dort überschritten. Wenn ihr zur neuen Geburt zurückkommt, dann werdet ihr in die Schrift hineinwandeln.

229 Und wenn ihr in eine Konfession geht, sagen sie: „Ich weiß, wir glauben *Dies* nicht. Unsere Bischöfe in unserer Gemeinde lehren, wir sind eine der ältesten Gemeinden. Wir lehren nicht . . .“ Mir ist gleich, was sie nicht lehren. Wenn die Bibel es lehrt, der Heilige Geist in dir, Er wird sich vom Wort ernähren. Ganz gleich, wie schlaue Männer sind und wie sie versuchen können, es hinwegzuerklären, sie können hinwegklären. Ein Ungläubiger kann die Bibel nehmen und Gott von dir hinwegklären.

230 Deshalb hat niemand irgendein Recht, das Evangelium zu predigen, es sei denn, er ist wie Mose dort hinten auf dem heiligen Sand gewesen, wo er und Gott alleine standen, bis ein Mensch wiedergeboren ist und dort von Angesicht zu Angesicht mit Gott steht und Bescheid weiß. Da ist kein Ungläubiger, da ist keine Psychologie, da ist keine Erklärung, da ist kein Gelehrter auf der Welt, der das von dir hinwegnehmen kann. Du warst da, als es geschah! Jawohl. Du weißt, was geschehen ist.

231 Dann sagst du: „Ich hatte diese Art von Erlebnis und ich habe einen Geist auf mich bekommen.“ Und wenn er das Wort in irgendeiner Weise verleugnet, hast du den falschen Geist. Du sagst: „Ich – ich kann mit diesem Zeug wie Diesem nicht mitgehen. Ich weiß, aber unsere Gemeinde . . .“ Hm-hm, da ist ein verkehrter Geist. Da ist dein Erkennungs-Zeichen. Kain, du bist gekennzeichnet. Jawohl.

232 Eva hat lediglich *ein* kleines Wort angezweifelt; nicht alles, was Gott gesagt hatte, nur *ein* kleines Wort, und es hat jedes Herzeleid und Herzenskummer und Tod und Sünde und Kämpfe und alles andere verursacht, jedes Grab, jeder Krankenwagen, der je aufgeheult hat, jedes Krankenhaus, das für die Kranken gebaut wurde. Ihr *eines* kleine Zweifel an *einem* kleinen Wort Gottes verursachte dies alles. Und sie wurde hinausgetan, wo dies niemals hätte geschehen müssen. Wie werdet ihr hineingelangen, wenn ihr *ein* Wort davon anzweifelt? Du sagst: „Ich weiß, dass Es *Das* sagt, aber Es . . .“ Es meint genau Das!

233 Nun schaut. Gott muss die Welt anhand irgendetwas richten. Du kannst kein Gericht halten, wenn du nicht zuerst ein Gesetz hast. Da muss es etwas geben, du musst etwas brechen, damit du gerichtet werden kannst. Seht? Und dann kann es kein richtiges Gericht geben ohne Strafe. Nun, seht, du kannst kein Gesetz in der Stadt haben, das besagt: „Fünf Dollar Strafe für das Überfahren einer roten Ampel“, und das nächste Gesetz besagt: „Nein, er bleibt straffrei.“ Seht, das kannst du nicht machen. Es können also nicht zwei Gesetze zur gleichen Zeit Gültigkeit haben. Und da ist *ein* Gesetz, *ein* Gott, *ein* Buch, *ein* Christus. Das ist alles. *Ein* Glaube, *eine* Hoffnung. Das ist alles. Das ist die Bibel, Christus.

²³⁴ Bemerkt, nun, hierin, wenn zu Diesem irgendetwas hinzugefügt werden soll, dann muss es durch Menschen hinzugefügt werden. Es kann nichts Weiteres sein als . . .

²³⁵ Und wenn Gott die Welt durch eine Gemeinde richten wird, wie es die katholische sagt, durch welche katholische Kirche wird Er sie dann richten? Es gibt etliche von ihnen; da ist eine, römisch; eine, griechisch; und, oh, da sind alle verschiedenen Arten. Durch welche katholische Kirche wird Er sie richten? Oder, vielleicht wird Er sie durch die Lutheraner richten? Nun, dann, und vielleicht wird Er sie durch die Presbyterianer richten? Seht? Was wird Er tun? Er wird sie nicht durch eine Gemeinde richten. Er wird sie durch Sein Wort richten. Nun, dann, Er hat nie . . .

²³⁶ Seht, Er kann keine Gruppe von Leuten behalten, wie bei der Vision von der Schwester vorigen Abend, als der Heilige Geist hineingegossen wurde, ging Er direkt durch diese Kiste hindurch. Sicher, nichts hält Das in sich. Es ist der Einzelne. Er ist gegeben, um die Gemeinde zu reinigen, aber sie kann Ihn nicht behalten. Keine Organisation kann Ihn in sich halten. Das ist alles. Sie kann es einfach nicht. Du hast alles dort drinnen, und du kannst es nicht. Die Organisation kann es nicht. Aber es ist der Einzelne, der den Heiligen Geist hat. Nun bemerkt.

²³⁷ Wenn Gott nun die Welt richten wird durch Sein Wort, dann hat Er gewiss Darüber gewacht und Es in gutem Zustand gehalten. Ansonsten, wenn Es alles verpfuscht ist, wie wird Er da das Gericht heraufbringen? Seht? Es muss etwas dasein. Und Er hat nie gesagt: „Wer, durch die Gemeinde.“ Er sagte: „Wer *ein* Wort Hiervon wegnimmt oder *ein* Wort Dazu hinzufügt, der wird (sein Teil) aus dem Buch des Lebens herausgenommen werden.“ Und so, für mich, ist es Gott, Sein Wort und das Gericht. Nun, wenn ich urteile und das Wort annehme und sehe, dass Christus für mich gestorben ist, dann bitte ich darum, dass Sein Leben einzieht und mich leitet. Und wenn Sein Leben das Wort ist und Er das Wort geschrieben hat, wie kann Sein Leben in mir sein und ich beanspruchen, den Heiligen Geist zu haben, und dann ein Dogma hinzufügen anstelle des Wortes? Es würde einfach nicht funktionieren. Wie kann ich eine Konfession hinzufügen, wenn Er dagegen ist und es bewiesen hat und es durch die Geschichte gezeigt hat, dass jedes Mal, wenn sie sich konfessionell organisieren, sie geistlich sterben? Oh, sie wachsen an Mitgliedern, sicher. Das stimmt. Sie wachsen an Mitgliedern. Doch geistlich gelangen sie nirgendwo hin. Zeigt mir, sagt mir in der Geschichte, wo jemals eine Gemeinde, die . . . Nachdem sie sich organisiert hat, ist sie direkt dort gestorben, der Heilige Geist hat sie verlassen. Da sind keine Wunder und Zeichen mehr, und sie ist einfach direkt weiter ins Chaos gegangen.

²³⁸ Das ist ganz genau, was mit unseren Pfingstgemeinden passiert ist. Sie haben ganz genau das getan, was ihre Mutter

gemacht hat. Am Anfang sind sie herausgekommen, ein Volk, das Konfessionen abgelehnt hat. Nun, einige von euch Brüdern, die ihr euch dieses Tonband anhört, einige von euch alten Männern, ihr wisst, dass vor Jahren, vor vierzig, fünfzig Jahren, wenn sie euch was von einer Organisation gesagt hätten, hättet ihr gesagt, es wäre Gotteslästerung. Doch heute gehört ihr zu der Sache, von der ihr dachtet, es wäre eine Gotteslästerung. Ihr Frauen, die ihr euch die Haare schneidet und euch das Gesicht schminkt, eure Mutter war dagegen, diese gute – gute, alte Pfingst-Heilige. Was ist mit euch geschehen? Paulus sagt: „Ihr liefert gut, was hat euch aufgehalten?“ Seht? Damals wart ihr frei von dem Zeug, aber ihr wolltet wie der Rest von ihnen sein.

²³⁹ Ganz genau, was Samuel gesagt hat. Israel hatte einen König, und das war Gott. Und sie sagten: „Samuel, du wirst alt. Mache uns einen König, wir wollen sein wie der Rest der Welt. Wir wollen wie die anderen Nationen sein. Wir wollen einen König, der uns in den Krieg nimmt, wir wollen einen König, der unsere Schlachten kämpfen kann.“ Und es hat Samuel missfallen.

²⁴⁰ Er sagte: „Habe ich jemals etwas von euch genommen? Habe ich euch jemals euer Geld weggenommen? Habe ich euch jemals um einen Ochsen gebeten oder irgendwas? Habe ich euch jemals um irgendwas gebeten?“

Sie sagten: „Nein. Du hast uns nie um etwas gebeten.“

²⁴¹ Oder sagt: „Habe ich jemals im Namen des Herrn etwas zu euch gesprochen, das sich nicht erfüllt hätte?“ Stimmt das? Er sagte: „Dann nehmt diesen König nicht an, denn es wird für euch nur Chaos bedeuten.“

²⁴² Jetzt möchte ich euch etwas fragen, das Branham Tabernakel. Ihr steht jetzt davor, in ein großes Tabernakel hineinzuwachsen. Ich bin vielleicht eine Weile weg. Ich gehe vielleicht irgendwo hin. Es ist schwer zu sagen, wohin der Herr mich rufen wird; vielleicht von der Bildfläche weg, vielleicht zurück aufs Evangelisationsfeld, vielleicht ruft Er mich in die Wildnis. Ich weiß nicht, wohin Er mich rufen wird, bis Jesus kommt. Ich möchte euch etwas fragen. Habe ich euch jemals um irgendetwas gebeten? [Die Versammlung sagt: „Nein.“ – Verf.] Habe ich euch jemals um Geld angebettelt? [„Nein.“] Habe ich euch jemals etwas gesagt, von den tausenden von Dingen, die ich euch im Namen des Herrn gesagt habe, die nicht, sind sie nicht geschehen? [„Amen.“] Dann tretet niemals einer Organisation bei. Es ist gegen das Wort Gottes. Geht von da heraus, wenn ihr drin seid, und seid abgesondert und nehmt das Wort des Herrn an.

Lasst uns die Häupter beugen.

²⁴³ Großer Gott der Propheten, der Gott Abrahams, Isaaks und Israels, füge Tugend hinzu, Herr, zu dieser kleinen, abgehackten Botschaft, die seit langer Zeit auf meinem Herzen lag, damit sie

zu meinen Brüdern geht. Viele von ihnen dort draußen, Herr, haben den falschen Eindruck von mir. Sie denken, dass ich anders sein will. Sie denken, dass ich versuche, ein Besserwisser zu sein. Sie haben den Menschen gesagt, dass ich die Menschen verführe, besonders bei solchen Themen wie der *Wassertaufe* auf den Namen des Herrn Jesus, und beim *Schlangensamen*, der *großen Hure*, und auf vielen von diesen Tonbändern, die hinausgegangen sind, mit nichts als der unverfälschten Wahrheit. Und ich habe sie gebeten: „Kommt mal, einige von euch, und zeigt mir, wo ich gesündigt habe oder nicht geglaubt habe oder das Wort falsch ausgelegt habe.“ Und keiner ist aufgetaucht. Ich bitte Dich, Vater, lass diese Männer erkennen, dass sie die Stunde verpassen. Sie werden zu lange warten, wenn sie nicht aufpassen. Mögen sie, jeder Einzelne . . .

²⁴⁴ Herr, ich bin mir dieser Sache sicher, mir würde das Herz zerbrechen, wenn mir diese Schriftstelle nicht real wäre, als Du sagtest: „Alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden kommen. Meine Schafe hören Meine Stimme.“ Dann, Herr, denke ich, das Königreich ist wahrhaftig, wie Du es sagtest, ich weiß, dass es so ist, es ist einem Mann vergleichbar, der ein Netz nahm und an den See ging, das Netz hineinwarf und jede Art hereinzog. Da waren ohne Zweifel Aasfresser-Fische, da waren Schildkröten, Wasserspinnen, Schlangen, alles, was das Evangeliums-Netz gefangen hat. Doch schlussendlich, nach und nach, ist der Flusskrebs wieder in das Wasser zurückgegangen, die Schildkröte hat sich zurückgezogen, die Schlange hat gezischt und ist zum Schlammloch zurückgegangen, wie ein Hund zu seinem Gespei oder ein Schwein zu seinem Wälzen. Doch es waren echte Fische dort, Herr. Und ich habe diesen Trost, zu wissen, dass sogar noch ehe das Netz über sie hinwegging, da waren sie schon Fische. Sie wurden als vorherbestimmte Fische geboren. Und so ist es mit dem Evangeliums-Netz, das draußen in den Erweckungen fängt. Du kennst die Deinen. Die einzige Sache, für die ich verantwortlich bin, Vater, so weit wie ich weiß, ist, diesem Wort treu zu bleiben. Du bist derjenige, Der entscheidet, was was ist. Und ich weiß, dass ebenso wenig, wie eine Schildkröte eine Forelle werden kann, so könnte ein Mann oder eine Person, der taube Ohren hat für das Evangelium, jemals die Wahrheit verstehen. Denn der Vater hat dies vorausgesehen und Du hast verheißen, dass alle, die Er Dir gegeben hat, kommen würden.

²⁴⁵ Himmlischer Vater, ich bitte Dich, dass jede Person, die diese kleine Botschaft hört, dass das Licht, in dem es gepredigt worden ist, und der Sinn, den ich in meinem Herzen habe gegenüber meinem Nächsten, Menschen, für die Du gestorben bist . . . Und Männer, manche von ihnen dort draußen, Herr, wie in Korahs Gruppe, echte Männer, die falsch geführt wurden, mit einer heiligen Räucherpfanne in der Hand, doch sie kamen um. Na, sie

haben noch nicht einmal die feuerne Räucherpfanne mit ihnen hineingehen lassen; Aarons Sohn Eleasar musste es aufsammeln. Und sie machten ein Banner für den Altar aus diesen Kesseln, ein Schild, um zu zeigen, und um ein Denkmal für diese furchtbare Sache zu sein, dass Korah versucht hatte, eine organisierte Partei zu bilden gegen den Botschafter Gottes. Möge es ferne von uns sein, Herr. Möge der Heilige Geist uns allezeit bewahren.

²⁴⁶ Wir danken Dir, Herr, dass unsere kleine Gemeinde, dieses kleine, geheiligte Heiligtum. Vor vielen Jahren, guten dreißig Jahren, da habe ich mich hier in dem Teich voller Schilf und Feuchtigkeit hingeeknet, und wir haben diesen Grund und Boden Dir geweiht, dieses kleine Gebäude. Und drüben in der Ecke des Tabernakels liegt jene Vision. Die ganz genau in Erfüllung gegangen ist. Ist immer noch da. Sie werden es nicht niederreißen, Herr, sie werden lediglich . . . es wird alt, und sie werden es einfach erhalten, indem sie eins oben drüber errichten. Gott gewähre, dass dieses goldene Evangelium, das hier auf den Seiten verzeichnet ist, möge Es diese kleine Gemeinde niemals verlassen bis Christus kommt. Möge jedes Glied, jedes Glied des Leibes Christi, sie kommen aus der ganzen Nation und aus der ganzen Welt hierher, möge jeder Einzelne von ihnen das Licht annehmen, das Evangelium, und Darin wandeln dann und Christus annehmen.

²⁴⁷ Und möge es so real sein, dass Seine Worte in Erfüllung gehen: „Die Werke, die Ich tue, werden sie auch tun. Wer Mein Wort hört und Dem glaubt, der Mich gesandt hat, hat ewiges Leben.“ Und wenn das ewige Leben einzieht, sind sie von Oben geboren, und die Werke von Gott manifestieren sich, denn es ist dasselbe Leben, das in Ihm war. Es kann nichts anderes tun.

²⁴⁸ Und so, Vater, lass diese Gemeinde ihre ewige Bestimmung niemals auf einer Sinneswahrnehmung, auf einer Organisation, auf irgendetwas weniger ruhen lassen als Christus selbst, der in ihnen lebt und Sein Wort durch sie bestätigt und Seine Verheißung. Möge, vom geringsten kleinen Kind hier heute Abend, bis zur ältesten Person, sie dieses Erlebnis empfangen. Und möge jeder Mann oder jede Frau, Junge oder Mädchen, der dieses Tonband hört, möge es so bei ihnen sein, Herr, und gib ihnen das Verständnis, dass ich nur versuche, zu warnen und herauszurufen, denn diese Stunde ist weiter vorgerückt als wir denken.

²⁴⁹ Und wir sehen Babylon, die Mutter-Hure und all ihre prostituierten Töchter, wie sie sich zusammen versammeln. Gott, wir erkennen, dass die Schrift sagt, dass das Unkraut aus dem Weizenfeld zuerst zusammengebunden wird, in Bündel. Und sie haben sich in Bündel zusammengebunden, indem sie sich mit gotteslästerlichen Namen bezeichnen, die ihnen in Wirklichkeit gar nicht gehören, es gehört auch nicht zur Gemeinde; es sind

Logen, nicht Gemeinden. Von denen gibt es nur eine, Vater, und das ist Diejenige, für die Du starbst.

²⁵⁰ Und ich bete, Vater, während wir sehen, wie sie alle jetzt gebündelt werden für ein baldiges Atomfeuer, so bete ich, Herr, dass Du den Weizen voll und schwer sein lässt. Gewähre es, Herr. Mögen wir wachsen und Licht leuchten lassen und sein wie Jesus: „Wenn Ich nicht die Dinge tue, die Gott von Mir zu tun verlangt hat, dann habe Ich kein Leben in Mir. Doch wenn Gott spricht und Sein Leben zeigt, dann spricht das für sich selbst.“ Gewähre es, Herr. Ich übergebe diese Botschaft Dir, und dass Du über Sie wachst, und bringe zehntausende, Herr, oder alle Deine vorherbestimmten Kinder zum Evangelium. In Jesus Christus, Der das Wort ist, in Seinem Namen bete ich. Amen.

Ich lieb . . . ich . . .
 Er lieb . . . mich zuerst
 Und brachte mir Erlösung
 Auf Golgatha.

²⁵¹ Ich werde die Frage stellen. Wie viele heute Abend in dieser sichtbaren Zuhörerschaft hier, von dieser netten, großen Gemeinde von Leuten, oder Haus von Leuten vielmehr, an dieser Stätte der Anbetung, die von ganzem Herzen glauben, euer Leben reicht an die Anforderung heran (ihr), von Gott und der Bibel, und ihr glaubt, dass, indem ihr auf euer eigenes Leben schaut und ihr die Weise seht, wie der Geist sich in euch bewegt, dass es jedes Wort so glaubt, wie Es geschrieben steht, und Es hält? Glaubt ihr Es? Gott segne euch. Möge Er Seinen Geist allezeit auf euch lassen.

²⁵² Und an meinen Freund auf dem Tonband, ich wünschte, ihr hättet hier heute Abend in diese Zuhörerschaft blicken können, ich schätze wenigstens neunzig Prozent der Leute hatten ihre Hände oben, dass sie geglaubt haben und auf die Bibel geachtet haben, (nicht, was die Gemeinde sagt), was die Bibel sagt, (nicht, was die Loge sagt) was die Bibel sagt, und sie sehen das Leben Christi sich Darin widerspiegeln.

²⁵³ Wisst ihr, in alten Zeiten, ehe sie Schmelzhütten hatten, da hat der – der Goldschmied früher das Gold mit einem Hammer geschlagen. Ich denke, ihr habt davon gehört. Ehe es zur Schmelzhütte ging, haben sie es geschlagen. Und Gold ist das schwerste Material, es ist schwerer als Blei. Und so habe ich ein klein wenig Bodenschatzsuche betrieben, und ihr könnt den Sand aus den Flussbetten in den Wüsten nehmen, und mit eurer Hand über den Sand streichen und dann „Huh“, in *der* Weise blasen, und der Staub und alles wird davonfliegen, die Steine, aber Gold ist so schwer, es liegt dort. Und wenn ihr das Gold dann aufhebt, ist es durch so viel Dreck durchgerollt, dass es eine Menge angesammelt hat. Und durch die Vulkanzeitalter, als es sich angesammelt hat, hat es Schlick bekommen und alles

Mögliche, Eisenkies und andere Materialien, die sich mit ihm vermischt haben. Der Hammerschmied hat diesen Goldklumpen früher genommen und ihn geschlagen und gewendet, und ihn geschlagen und gewendet, bis er die ganze Schlacke davon herausgehauen hatte. Und wisst ihr, woran er erkannt hat, dass er die ganze Schlacke heraushatte? Er konnte sein eigenes Bild darin reflektiert sehen.

²⁵⁴ Und das ist die Weise, wie Gott es mit der Gemeinde macht. Er schlägt jedes Glaubensbekenntnis, jede Konfession, jedes menschengemachte Dogma, bis Er Sein eigenes Leben in dir reflektiert sieht. „Wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, dann glaubt Mir nicht.“ Seht? Wenn das, was für die Gemeinde vorgesehen ist, das Leben, das in Christus war, sich nicht in dir reflektiert, dann stehe nicht stille, wenn du keine Geduld hast, Tugend, alle diese Dinge, und Mäßigkeit, und – und die Dinge, und Gottseligkeit und brüderliche Liebe und alle diese Dinge, die von dir verlangt werden. Ganz gleich, was du getan hast, ganz gleich, wie viel du laut gepriesen hast, wie vielen Gemeinden du beigetreten bist, wie viele Federn du dir selber angesteckt hast, mach es nicht. Warte, bis du echt, von Herzen, vergeben kannst, bis du in deinem Herzen brüderliche Liebe hast. Ganz gleich, ob sie auch eine Hand voll Bart von der einen Seite ausreißen, du kannst mit Lieblichkeit die andere Wange hinhalten, seht, bis diese Tugenden, ganz gleich, was sie zu dir sagen.

²⁵⁵ Als sie ein Tuch um Sein Gesicht legten und Ihn auf den Kopf schlugen und sagten: „Nun, man sagt mir, Du wärst ein Prophet.“ Nun, zogen das Tuch von Ihm weg und einer von ihnen, der den Stock hielt, sagte: „Wer von uns hat Dich geschlagen? Weissage und sag es uns, in anderen Worten, dann werden wir glauben, dass Du ein Prophet bist.“ Er tat Seinen Mund nicht auf.

²⁵⁶ Wenn ihr hört, wie ein Prophet aufsteht, der alle Antworten auf jede Spielerei hat, die ihr aufbringen könnt, denkt daran, er ist kein Prophet. Heutzutage müssen sie alles wissen, wann ihr euer Zahnweh haben werdet und wann ihr ein Bauchweh haben werdet, und alles andere, und euch alles darüber sagen. Das ist nicht die Natur unseres Gottes. Beachtet die Propheten, beachtet Jesus.

²⁵⁷ Schaut euch Paulus an, wo er einen Mann mit Blindheit schlagen konnte und zuließ, dass der Kupferschmied ihn aus dem Land jagte: „Ich schätze, er hat seine Kraft verloren, mit Blindheit schlagen zu können.“

²⁵⁸ Jesus, der die Toten auferwecken konnte, und dennoch heißt es, ein betrunkenener Soldat spie Ihm ins Angesicht, und zog hoch und spuckte und riss Ihm Bart aus dem Gesicht, und schlug Ihn auf den Kopf, mit einem Tuch um Ihn herum, und sagte: „Weissage und sage uns, wer Dich geschlagen hat.“ Und tat Seinen Mund nicht auf.

259 Achtet nicht auf diese Taschenspieler. Sondern denkt daran, sie sprechen lediglich, ein falscher Dollar spricht nur davon, dass es da irgendwo einen echten gibt. Wenn ihr seht, wie dieses Organisations-Zeug wächst und gedeiht, wie es heißt: „Der Betrug wird in seiner Hand gelingen“, dann denkt daran, da ist irgendwo eine kleine Gemeinde Gottes, die wirklich mit dem Heiligen Geist erfüllt ist, in Echtheit, die die Leiter hinaufmarschiert. Schaut nicht auf die große Organisation.

260 Von welcher größeren Gemeinde wird in der Bibel berichtet als von dem Gemeindezeitalter zu Ephesus? Und als Paulus die oberen Länder zu Ephesus durchwanderte und zu dieser Gemeinde kommt, waren da zwölf Männer in ihr. Das stimmt. Und sie alle waren gute Leute, sie priesen laut und hatten eine großartige Zeit, hatten aber noch nicht den Heiligen Geist empfangen. Paulus sagte: „Habt ihr nicht den Heiligen Geist empfangen, seit ihr geglaubt habt?“

Sie sagten: „Na, wir wussten nicht, dass es einen Heiligen Geist gibt.“

261 Er sagte: „Wie wurdet ihr dann getauft?“ Wenn es keinen Unterschied machen würde, was hat er dort zu der Gemeinde gesagt?

262 Sie sagten: „Wir sind bereits getauft worden, von einem der größten Männer, der jemals auf Erden stand, Johannes der Täufer, der unseren Herrn getauft hat. Ist diese Taufe nicht gut genug?“

263 Er sagte: „Auf keinen Fall. Ihr müsst euch neu taufen lassen, denn das Königreich ist allem anderen gegenüber versiegelt.“ Und als sie dies hörten . . . Er sagte: „Johannes hat nur zur Buße getauft, nicht für die Vergebung der Sünden, indem er sagte, dass ihr an Den glauben sollt, der kommen soll, das heißt, an Jesus.“ Und als sie dies hörten, wurden sie neu getauft, auf den Namen Jesu Christi. Das stimmt. Ganz genau. Sie folgten der Schrift.

264 Wisst ihr, bei der Einweihung heute Morgen, Mose folgte dem Muster, das er im Himmel sah, und errichtete ein Zelt, das das repräsentierte. Als Salomo den Tempel baute (was hat er gemacht?) er folgte dem Muster, das Mose, durch das Zelt, indem er die Schrift im Einklang hielt.

265 Und als Gott zu Seinem Tempel für die letzten Tage kam, diesem Tempel, dem Heiligen Geist, „einen Leib hast Du Mir bereitet“, der Heilige Geist fiel am Tage zu Pfingsten, die Botschaft war: „Tut Buße, ein jeder von euch, und lasst euch taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn die Verheißung gilt euch und euren Kindern und denen, die ferne sind, so viele der Herr unser Gott hinzurufen wird.“ Wenn ihr euren Prediger einen Arzt nennen wollt, Doktor Simon Petrus

hat ein Rezept ausgestellt, ein ewiges Rezept. Das ist, was die Kranken heilt.

²⁶⁶ Lasst einen dieser Pfusch-Apotheker versuchen, durch Konfession, es auf irgendeine andere Weise abzumischen, das ist der Grund, weshalb sie ... Wisst ihr, wenn ihr nicht hinzufügt, das ... wenn ihr zu viel zum Rezept hinzufügt, könnt ihr ... zu viel von dem Gift, könnt ihr euren Patienten töten. Wenn ihr nicht genug hineintut, macht ihr ... nicht, wegen des Gegengifts, wenn ihr es nicht macht, wird es eurem Patienten nicht helfen. Dein Arzt weiß genau, wie er das Rezept ausstellen muss.

²⁶⁷ Und Christus, der Heilige Geist, ist der Schreiber des Rezepts, und Er hat Es geschrieben. Füge Dem nichts hinzu oder nimm Es Davon weg, nimm die Medizin einfach in der Weise, wie sie ist. Es ist das Heilmittel für alle Gebrechen. Gott segne euch. Liebt ihr Ihn? Amen.

Ich lieb Ihn, ich ... [Leerstelle auf dem Band.
- Verf.]

Er liebte mich zuerst.
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha.

²⁶⁸ Nun, während wir es summen, dreht euch jetzt um und schüttelt mit eurem Nachbarn dort die Hände. Oh, er ist auch ein Pilger, der hier durchzieht.

Ich lieb Ihn, ich ... (...?. ... das ist großartig)
Er liebte mich zuerst.
Und brach-... ..-sung.

(Komm hier in den Gang herüber. Ja, danke, Bruder.)

Ich lieb Ihn, ich lieb Ihn,
Er liebte mich zuerst.
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha.

Ich lieb Ihn, (lasst es uns jetzt singen), Ich lieb
Ihn,
Er liebte mich zuerst.
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha.

²⁶⁹ Lasst uns jetzt die Häupter beugen, unsere Augen schließen, unsere Hände und unsere Stimmen jetzt zu Gott erheben, während ich euch dem Pastor übergebe. Wir sind froh, euch dazuhaben. Wir sind keine Konfession. Wir haben kein Gesetz außer Liebe, kein Glaubensbekenntnis außer Christus, kein Buch außer der Bibel. Keine Mitgliedschaft; nur Gemeinschaft durch das Blut Jesu Christi, das uns von allem Unglauben reinigt.

²⁷⁰ In Ordnung, alle jetzt zusammen.

Ich . . . Ich . . .

Gott segne euch. Kommt wieder und besucht uns noch einmal.

Er liebte mich zu- . . .

In Ordnung, Pastor. Bist du bereit? Gott segne dich.

Und . . .



WARUM ICH GEGEN ORGANISIERTE RELIGION BIN GER62-1111E
(Why I'm Against Organized Religion)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich am Sonntagabend, dem 11. November 1962, im Branham Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in Englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2018 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org